



Saatgut2000



Öko Saatgut 2026/2027

Saatgut 2000 GmbH - Querweg 1 - 09244 Lichtenau

Tel: 037208/8893-0
Fax: 037208/8893-33
E-Mail: info@saatgut2000.de
Homepage: www.saatgut2000.de
Geschäftsführer: Eckard Kolbe
Telefon: 0173/9438851 - eckard.kolbe@silotech.de

Unsere Geschäftsstellen:

Agrodienst Marktfrucht GmbH



An der Papiermühle 1
08258 Markneukirchen

Tel.: 037422/5580
Fax: 037422/55810
adm@agrodienst.de

Dr. Michael Kilian
0170/7845804
michael.kilian@agrodienst.de

Budissa Getreidehandels und Dienstleistungs GmbH



Hauptstr.1
02627 Baschütz
Tel.: 03591/274402
Fax: 03591/277466

Silva Seiffert
0172/8704229
silva.seiffert@budissa-ag.de
André Pietsch
01520/9332073
andre.pietsch@budissa-ag.de

GSA Wiesenmühle GmbH & CO KG



Hofgut Wiesenmühle
67590 Monsheim
Tel.: 06243/99890-0
Fax: 06243/99890-99
info@gsa-wiesenmühle.de

Johannes Schilling
0173/6996631
Dr. Gerhard Schilling
0172/6213535

Heideservice Dahlen GbR



Am Kirschberg 5
04774 Dahlen
Tel.: 034361/8290
Fax: 034361/82919
heideservice-dahlen@t-online

Bruno Lindner
0173/56775285
Amy Oetjens
0163/5483570

Heideservice direkt: Tel: 034361/68847

Lampertswalder Sachsenland Agrar GmbH

Ortrander Str. 11
01561 Lampertswalde
Tel.: 03524/81261
Fax: 03524/81335
agrarsachsenland@t-online.de

Gerald Müller
0178/4624398
Pierre Müller
0177/4646225



LHG Landhandels e.G.



Thomas Müntzer Siedlung 11
04626 Schmölln

Tel.: 034491/55023
Fax: 034491/55025

Daniela Franke
034491/55023
franke.daniela@landhandel-schmoelln.de

Max Knorr
0173/4092789
knorr.max@landhandel-schmoelln.de

Sabrina van Diemen-Zschau
0162/8833483
vanDiemen.sabrina@landhandel-schmoelln.de

NL-Agrar GmbH



Frankenaer Hauptstr. 5
03253 Doberlug-Kirchhain

Tel.: 035322/32907
Fax: 035322/32903
nl-agrar@t-online.de

Axel Mohr
0171/9363040

Reinsdorfer Agrargenossenschaft e.G

REINSDORFER
AGRARGENOSSENSCHAFT e.G.



Reinsdorf 31a
04736 Waldheim

Tel.: 034327/93706
Fax: 034327/92893
saatgut@reinsdorfer-agrar.de

Charlotte Glitz
0151/40113745

Rick Hertzsch
0173/7060738

SGB Saatgutaufbereitungsanlage Klöden GmbH



Schulstr. 1
06917 Jessen (Elster)
OT Klöden

Fax: 03537/280555

Marcel Kleinschmager
0151/55000141
m.kleinschmager@agrodienst-jessen.de

Christian Trittin
0151/55000078
c.trittin@agrodienst-jessen.de

Silotech GmbH



Querweg 1
09244 Lichtenau

Tel.: 037208/8893-38
Fax: 037208/8893-33
info@silotech.de
bestellung@silotech.de

Jens Müller
037208/889315

Juliane Richter
037208/889320

Andrea Richter
037208/889313

Patricia Säwert
037208/889319

Außendienst

Heike Meyer
(Thüringen/Sachsen Süd)
Marcus Podstufka
(Sachsen Nord/Brandenburg)
Patricia Säwert
(Mittelsachsen)

0174/1709987
heike.meyer@silotech.de
0152/31353493
marcus.podstufka@silotech.de
0173/7962422
patricia.saewert@silotech.de

Anbauberatung

Jörg Schiller
(Thüringen/Sachsen-Anhalt)
Marcus Ehrler
(Sachsen/Brandenburg)

0162/2511309
joerg.schiller@silotech.de
0152/59659983
marcus.ehrler@silotech.de



Informationsquellen:

Die Inhalte in den Kategorien „Charakteristika der Sorte“, „Zusätzliche Bemerkungen des Züchters“ und „Produktionstechnik“ wurden von den entsprechenden Züchterhäusern erstellt.

„Sortenbeschreibungen nach Kriterien des BSA“ sind aus der „Beschreibenden Sortenliste 2022“ des Bundessortenamtes entnommen. Bei Sorten, die vom Bundessortenamt nicht geprüft wurden, bzw. deren Ergebnisse noch nicht veröffentlicht wurden, ist diese Kategorie mit „Sortenbeschreibungen nach Kriterien des BSA (Züchtereinstufung)“ überschrieben. Hierbei handelt es sich um Züchtereinstufungen, oder um Prüfungen aus anderen EU-Staaten.

Bei „Sortenempfehlungen des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie“ handelt es sich um Auszüge aus den „Sortenempfehlungen 2024“ des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie.

„Eigene Erfahrungen Saatgut 2000“ beziehen sich auf das Versuchswesen der Erzeugergemeinschaften in Verbindung mit Saatgut 2000; Orientierungsversuche und Praxisversuche.

Erläuterung zur BSA Sorteneinstufung:

Seit 2005 unterscheidet das Bundessortenamt bei Veröffentlichungen der tabellarischen Sortenübersichten zwischen „Kornertrag Stufe 1“ und „Kornertrag Stufe 2“.

Um diese Einstufung richtig interpretieren zu können, lesen Sie bitte folgende Erläuterung des Bundessortenamtes:

„Bei Gerste, Winterroggen, Triticale und Weizen liegen zur Beschreibung zwei Anbauintensitäten zu Grunde: Die Ergebnisse des Prüfungsanbaus ohne Wachstumsregulator- und Fungizideinsatz sowie mit reduzierter Stickstoffdüngung (Stufe 1) dienen der Beschreibung der Reife, Pflanzenlänge, Halmeigenschaften und Krankheitsanfälligkeit und werden in der Übersicht als Kornertrag dargestellt.“

Impressum

Herausgeber: Saatgut 2000 GmbH

Informationssammlung und fachliche Abstimmung: Heike Meyer, Marcus Ehrler

Zusammenstellung und Gestaltung: Heike Meyer und Martha Ehrler

Bildmaterial: Saatgut 2000, Pixabay, Adobe Stock

Druck:

Copyright: Jede weitere Verwendung von Inhalten dieses Kataloges ohne Zustimmung von Saatgut 2000 ist nicht zulässig. Dies gilt auch für Vervielfältigung und Einspeicherung oder Verarbeitung in elektronische Systeme.

Haftung: Bei den Inhalten der Sortenbeschreibungen handelt es sich um Auszüge aus oben genannten Informationsquellen, für deren Richtigkeit keine Haftung übernommen wird.

Lichtenau, den 29.04.2026



Inhaltsverzeichnis

	Seite		Seite		Seite
Wintergerste		Sommerweichweizen		Gräser	
Goldmarie	9	Saludo (E)	39	Wiesenschwingel	64
KWS Flemming	10			Knaulgras	65
Melia	11	Sommergerste		Deutsches Weidelgras	66
Winterhafer		Amidala	40	Welsches Weidelgras	67
Eagle	12	Avalon	41	Hybridweidelgras	68
Winterroggen		Sommerhafer		Rohrschwingel	69
Dankowski Opal	15	Asterion	45	Feinsaaten	
SU Bebop	16	Karl	46	Rauhafer	70
Grünschnittroggen		Kaspero	47	Winterwicke	71
Bernburger Futterroggen	17	Kreator	48	Rotklee diploid/tetraploid	72
Protector	18	Max	49	Inkarnatklee	73
Wintertriticale		Rambo	50	Luzerne	74
Comodoro	19	Sommerfuttererbsen		Buchweizen	75
Fantastico	20	Astronaut	53	Phacelia	76
Trisem	21	NOS Impact	54	Leindotter	77
Winterweichweizen		Winterfuttererbse		Gräsermischungen	
Axaro (E)	25	Feroe	55	Kleegras 5.07	80
Grannosos (E)	26	Lupine weiß		Luzernegras 5.18	81
Tobias (E)	27	Celina	56	Nachsaat Klee 5.15	82
Vinzenz (E)	28	Frieda	57	Zwischenfrucht- Mischungen	
Euforia (A)	29	Sojabohne		Alexelia	83
Indiana (A)	30	Akumara	58	Legufrei	83
Winterspelzweizen		Ancagua	59	Wickroggen	84
Franckentop	33	Apollina	60	Futterdreierlei	84
Zollernspelz	34	Apulia	61	Übersicht Aussaatstärken	85-87
Winterhartweizen				Hinweise Aussaat Getreide	88-89
Wintergold	35				





Wintergerste /-hafer



Goldmarie

Wintergerste
zweizeilig

Züchter / Vertrieb:

Saatzucht Bauer GmbH & Co. KG/
I.G. Pflanzenzucht GmbH



Charakteristika der Sorte:

Goldmarie verknüpft Spitzenerträge mit brillanter Kornqualität und phänomenaler Resistenzausstattung gegenüber den wichtigsten Gerstenkrankheiten. Sie hat die Bestnote 8 in den Qualitätseigenschaften Hektolitergewicht, Vollgerste und Marktware. Außerdem besticht sie durch eine ausgezeichnete Strohstabilität hinsichtlich Halm- und Ährenknicken.

Standortansprüche/Saatfenster:

Sie verfügt über ein breites Anbaufenster und kann auf allen Standorten angebaut werden.

Aussaatstärke:

früh: 300-320 kf. Körner/m²
mittel: 320-360 kf. Körner/m²
spät: 360-380 kf. Körner/m²

Sortentyp:

Bestandesdichtetyp

Ergebnisse in den LSV

Relativer Kornertrag in %

2023	2024	2025	2023-2025
96	102	105	101

Löss-Stanort: Bernburg (ST)

V-Standort: Forchheim (SN)

Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

Kriterium	Wert
Wachstum	Ährenschieben: 5
	Reife: 5
	Pflanzenlänge: 5
	Bodenbedeckung: -
Massebildung*	6
Lager	6
Anfälligkeit für	Halmknicken: 4
	Ährenknicken: 4
	Mehltau: 3
	Netzflecken: 3
	Rhynchosporium: 3
	Ramularia: 5
	Zwergrost: 3
	Gelbmosaikvirus: 9
	Bestandesdichte: 9
	Qualitäts- & Ertragsseigenschaften
Tausendkonmasse: 7	
Kornertrag: 7	
Marktwareanteil: 8	
Vollgersteanteil: 8	
Hektolitergewicht: 8	
Eiweißgehalt: 2	

Quelle: BSL 2025 konv. * Züchtereinstufung
1=sehr früh/niedrig/kurz - 9=sehr spät/hoch/lang



KWS Flemming

Wintergerste
mehrzeilig

Züchter / Vertrieb:

KWS Getreide Lochow GmbH

Charakteristika der Sorte:

KWS Flemming zeigt sehr gute Kornerträge in der unbehandelten Variante, auffallend gesund ist sie bei Rhynchosporium. Die guten Resistenzeigenschaften bei Mehltau, Netzflecken und Zwergrost ermöglichen gute Vermarktungschancen.

Standortansprüche/Saatfenster:

Für alle Standorte geeignet.

Aussaatstärke:

früh: 230-280 kf. Körner/m²
spät: 280-340 kf. Körner/m²

Sortentyp:

Kompensationstyp

Ergebnisse in den LSV

Relativer Kornertrag in %

2023	2024	2025	2023-2025
98	102	102	101

Löss-Standort: Bernburg (ST)

V-Standort: Forchheim (SN)

Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

Kriterium	Wachstum	Anfälligkeit für	Qualitäts- & Ertragsseigenschaften
Ährenschieben	5		
Reife	5		
Pflanzenlänge	6		
Bodenbedeckung	4		
Massebildung	5		
Lager*	5		
Halmknicken	5		
Ährenknicken	5		
Mehltau*	4		
Netzflecken*	4		
Rhynchosporium	4		
Ramularia	6		
Zwergrost	3		
Gelbmosaikvirus	1		
Bestandesdichte	4		
Kornzahl/Ähre	6		
Tausendkonmasse	4		
Kornertrag	6		
Marktwareanteil	6		
Vollgersteanteil	5		
Hektilotergewicht	6		
Eiweißgehalt	3		

Quelle: BSL 2025 ökol. * Züchtereinstufung
1=sehr früh/niedrig/kurz - 9=sehr spät/hoch/lang



Melia

Wintergerste
mehrzeilig

Züchter / Vertrieb:

Saatzucht Streng-Engelen GmbH & Co. KG/
I.G. Pflanzenzucht GmbH

Charakteristika der Sorte:

Melia ist eine robuste Hohertragsorte, die sich durch die einzigartige Kombination aus günstiger und früher Abreife, hervorragender Winterfestigkeit sowie ein sehr hohes und stabiles Ertragsniveau auszeichnet. Sie besitzt ein ausgeglichenes Resistenzspektrum gegenüber den wichtigsten Gerstenkrankheiten. Hervorzuheben ist die sehr gute Ramulariatoleranz. Melia hat zusätzlich einen hohen Marktware- und Vollgersteanteil bei einem sicheren Hektolitergewicht.

Standortansprüche/Saatfenster:

Für alle Standorte geeignet, auch für Grenzstandorte und Trockenregionen.

Aussaatstärke:

früh: 260-280 kf. Körner/m²
normal: 290-330 kf. Körner/m²
spät: 340-380 kf. Körner/m²

Sortentyp:

Kompensationstyp

Ergebnisse in den LSV

Relativer Körnertrag in %

2023	2024	2025	2023-2025
101	99	98	100

Löss-Standort: Bernburg (ST)

V-Standort: Forchheim (SN)

Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

Wachstum	Ährenschieben	5
	Reife	5
	Pflanzenlänge	7
	Bodenbedeckung	6
	Massebildung	6
Anfälligkeit für	Lager	-
	Halmknicken	5
	Ährenknicken	6
	Mehltau	-
	Netzflecken	-
	Rhynchosporium	4
	Ramularia	4
Qualitäts- & Ertragsseigenschaften	Zwergrost	5
	Gelbmosaikvirus	1
	Bestandesdichte	4
	Kornzahl/Ähre	5
	Tausendkonmasse	6
	Kornertrag	6
	Marktwareanteil	-
	Vollgersteanteil	-
	Hektolitergewicht	-
	Eiweißgehalt	-

Quelle: BSL 2025 ökol. * Züchtereinstufung
1=sehr früh/niedrig/kurz - 9=sehr spät/hoch/lang



Charakteristika der Sorte:

Eagle ist ein mittellanger, früher Weißhafer, der eine geringe Auswinterungsneigung aufweist. Er ist gesund und standfest, was seine Widerstandsfähigkeit gegenüber Krankheiten und mechanischen Schäden erhöht. Gleichzeitig zeichnet er sich durch eine stabile Ertragsleistung mit enormem Potenzial aus. Das Korn besitzt ein hohes Hektolitergewicht, ist groß und weist einen hohen Rohfettgehalt auf, wodurch die Sorte besonders gut für die Speisehafereignung geeignet ist.

Standortansprüche/Saatfenster:

Saatzeit: ab Mitte September bis Ende Oktober

Aussaatstärke:

früh/ gut: 310-330 kf. Körner/m²
 spät/ schlecht: 340-380 kf. Körner/m²

Sortentyp:

Weißhafer

Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

Wachstum	Rispenschieben	3
	Reife	4
	Reifeverzögerung	-
	Pflanzenlänge	5
	Auswinterung	4
Anfälligkeit für	Lager	3
	Kronenrost	4
	Mehltau	3
Qualitäts- & Ertragsseigenschaften	Bestandesdichte	-
	Kornzahl pro Rispe	-
	Tausendkornmasse	6
	Kornertrag	8
	Sortierung > 2.0 mm	-
	Sortierung > 2.0 mm	-
	Hektolitergewicht	7
	Spelzenanteil	3
Anteil nicht entspr. K	-	

Quelle: Züchtereinstufung
 1=sehr früh/niedrig/kurz - 9=sehr spät/hoch/lang

Winterroggen/-triticale



BSA-Einstufung: Winterroggen

Sorten	Wachstum/Neigung					Anfälligkeit für					Qualitäts- & Ertragseigenschaften									
	Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Bodenbedeckung	Massebildung	Auswinterung	Lager	Halmknicken	Mehltau	Rhynchosporium	Braunrost	Bestandesdichte	Kornzahl/Ähre	Tausendkornmasse	Kornertrag	Hektolitergewicht	Fallzahl	Rohproteingehalt	Viskosität	Temperatur
Winterroggen																				
Dankowski Opal	5	5	7	5	5	5*	6	6	3*	5	3	4	5	5	3	4	5*	6*	-	-
SU Bebop	5	5	6	5	5	-	6	6	-	6	4	5	4	5	4	5	-	-	-	-

Quelle: Beschreibende Sortenliste 2025 ökol. * Züchtereinstufung

BSA-Einstufung: Grünschnittroggen

Sorten		Wachstum/Neigung			Anfälligkeit für				Ertragseigenschaft.	
		Ährenschieben	Pflanzenlänge	Auswinterung	Lager	Mehltau	Rhynchosporium	Braunrost	Bestandesdichte	Tausendkornmasse
Grünschnittroggen										
Bernburger Futterroggen *	GPS	-	5	-	5	-	-	-	-	5
Protector *	GPS	-	5	-	7	-	-	-	-	6

Quelle: * Züchtereinstufung

BSA-Einstufung: Wintertriticale

Sorten	Wachstum			Anfälligkeit für							Ertragseigenschaften			
	Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Lager	Mehltau	Blattseptoria	Rhynchosporium	Gelbrost	Baunrost	Ährenfusarium	Bestandesdichte	Kornzahl/Ähre	Tausendkornmasse	Kornertrag
Wintertriticale														
Comodoro * - neu	4	4	5	3	3	4	3	2	3	3	7	7	5	9
Fantastico **	5	5	3	3	5	4	2	5	3	4	7	5	5	8
Trisem *	4	4	7	6	1	3	4	3	2	6	2	7	6	5

Quelle: ** Beschreibende Sortenliste 2025 konv. * Züchtereinstufung



Dankowski Opal

Winterroggen - Population

Züchter / Vertrieb:

Danko Saatzucht Deutschland GmbH/
SECOBRA Saatzucht GmbH

Charakteristika der Sorte:

Als mittelfrüher Populationsroggen in traditioneller Länge zeigt Dankowski Opal eine sehr gute Bestockung und Standfestigkeit. Die Sorte überzeugt besonders auf schwachen Böden mit hohen stabilen Erträgen und ist besonders erfolgreich. Eine hohe Grundgesundheit bei Mehltau, Rhynchosporium und Stängelrost ist hervorzuheben. Darüber hinaus weist Opal sehr gute Verarbeitungseigenschaften auf.

Standortansprüche/Saatfenster:

Für alle Standorte geeignet.
Für Frühsaat und Spätsaat geeignet.

Aussaatstärke:

früh: 240-280 kf. Körner/m²
normal: 260-300 kf. Körner/m²
spät: 280-320 kf. Körner/m²

Sortentyp:

Kompensationstyp

Ergebnisse in den LSV

Relativer Kornertrag in %

2023	2024	2025	2023-2025
93	95	93	94

Löss-Stanort: Nossen (SN), Mittelsömmern (TH)

V-Standort: Forchheim (SN), Herlasgrün (SN),
Burkersdorf (TH)

Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

Wachstum/Neigung	Ährenschieben	5
	Reife	5
	Pflanzenlänge	7
	Bodenbedeckung	5
	Massebildung	5
	Auswinterung*	5
Anfälligkeit für	Lager	6
	Halmkicken	6
	Mehltau*	3
	Rhynchosporium	5
	Braunrost	3
Qualitäts- & Ertragseigenschaften	Bestandesdichte	4
	Kornzahl pro Ähre	5
	Tausendkornmasse	5
	Kornertrag	4
	Hektolitergewicht	4
	Fallzahl*	5
	Rohproteingehalt*	6
	Viskosität	-
	Temperatur	-

Quelle: BSL 2025 ökol. * Züchtereinstufung
1=sehr früh/niedrig/kurz - 9=sehr spät/hoch/lang



SU Bebop

Winterroggen

Züchter / Vertrieb:

HYBRO Saatzucht GmbH & Co. KG/
SAATEN-UNION GmbH

Charakteristika der Sorte:

SU Bebop zeichnet sich durch eine Standfestigkeit auf höchstem Niveau und eine vergleichsweise kurze Wuchshöhe aus. Zudem verfügt er über eine sehr gute Resistenz gegenüber den wichtigsten Krankheiten. Damit ist er ein idealer Roggen für einen kostensparenden Anbau, insbesondere auf sehr marginalen Standorten.

Standortansprüche/Saatfenster:

Auf Trockenlagen ist eine sehr frühe bis sehr späte Saat möglich. Auf besseren Standorten wird von extrem früher Aussaat abgeraten, eine frühe Saatzeit ist aber problemlos möglich.

Aussaatstärke:

früh: 160-190 kf. Körner/m²
normal: 190-220 kf. Körner/m²
spät: 260-300 kf. Körner/m²

Sortentyp:

Populationsroggen

Ergebnisse in den LSV

Relativer Kornertag in %

2023	2024	2025	2023-2025
102	101	100	101

Löss-Stanort: Nossen(SN), Mittelsömmern(TH)

V-Standort: Forchheim (SN), Herlasgrün (SN),
Burkersdorf (TH)

Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

Wachstum/Neigung	Ährenschieben	5
	Reife	5
	Pflanzenlänge	6
	Bodenbedeckung	5
	Massebildung	5
	Auswinterung	-
Anfälligkeit für	Lager	6
	Halmkicken	6
	Mehltau*	-
	Rhynchosporium	6
	Braunrost	4
Qualitäts- & Ertragseigenschaften	Bestandesdichte	5
	Kornzahl pro Ähre	4
	Tausendkornmasse	5
	Kornertrag	4
	Hektolitergewicht	5
	Fallzahl	-
	Rohproteingehalt	-
Viskosität	-	
	Temperatur	-

Quelle: BSL 2025 ökol. * Züchtereinstufung
1=sehr früh/niedrig/kurz - 9=sehr spät/hoch/lang



Bernburger Futterroggen

Grünschnittroggen

Züchter / Vertrieb:

Saat Zentrum Schöndorf/
MFG Deutsche Saatgut GmbH

Charakteristika der Sorte:

Die Sorte ist ertragsstark in Biogas- und Futterfruchtfolgen, eine rasante und überproportionale Trockensubstanz-Entwicklung sorgt für einen frühen Schnitt Ende April. Er ist winterhart und stresstolerant und verfügt über ein gutes Bestockungsvermögen. Er ist als Winterzwischenfrucht zum Schutz vor Stickstoff-Auswaschung gut geeignet.

Standortansprüche/Saatfenster:

Ist für alle Standorte geeignet, da eine hohe Winterfestigkeit und Konkurrenzkraft vorhanden ist.

Aussaatstärke:

früh: 250-300 kf. Körner/m²
normal: 300 kf. Körner/m²
spät: 300-400 kf. Körner/m²

Krankheitsresistenzen:

Durch die zeitige Ernte spielen Krankheiten eine untergeordnete Rolle.

Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

Wachstum/Neigung	Ährenschieben	-
	Pflanzenlänge	5
	Auswinterung	-
Anfälligkeit für	Lager	5
	Mehltau	-
	Rhynchosporium	-
Ertrags Eigenschaften	Braunrost	-
	Bestandesdichte	-
	Tausendkornmasse	5

Quelle: Züchtereinstufung
1=sehr früh/niedrig/kurz - 9=sehr spät/hoch/lang



Protector

Grünschnitttroggen

Züchter / Vertrieb:

P.H. Petersen Saatzucht Lundsgaard GmbH/
SAATEN-UNION GmbH

Charakteristika der Sorte:

Die Sorte ist besonders geeignet für eine frühe, ertragreiche Schnittnutzung. Er ist langjährig erprobt in der Rinderfütterung, auch in Biogasanlagen und gut mit Weidelgras und Inkarnatklée kombinierbar. Aufgrund seines schnellen Wachstums, auch bei niedrigen Temperaturen, sind relativ geringe Aussaatstärken und frühe Erntetermine möglich.

Standortansprüche/Saatfenster:

Für alle Standorte geeignet.
Für den effizienten Einsatz von Gülle sehr gut geeignet.

Aussaatstärke:

früh: 250 kf. Körner/m²
normal: 320 kf. Körner/m²
spät: 400 kf. Körner/m²

Krankheitsresistenzen:

Durch die zeitige Ernte spielen Krankheiten eine untergeordnete Rolle.

Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

Wachstum/Neigung	Ährenschieben	-
	Pflanzenlänge	5
	Auswinterung	-
Anfälligkeit für	Lager	7
	Mehltau	-
	Rhynchosporium	-
Ertrags Eigenschaften	Braunrost	-
	Bestandesdichte	-
	Tausendkornmasse	6

Quelle: Züchtereinstufung
1=sehr früh/niedrig/kurz - 9=sehr spät/hoch/lang



Charakteristika der Sorte:

Die Sorte Comodoro aus dem Hause Strzelce besticht durch sehr gute Gesundheit und Anpruchslosigkeit in der Bestandsführung. Die Erträge bewegen sich auf Spitzenniveau. Dank hervorragender Futterwerte ist die Sorte für jeden Veredelungsbetrieb ideal. Eine weitere Verwendungsmöglichkeit bietet sich in der Erzeugung von Ethanol.

Standortansprüche/Saatfenster:

Für alle Standorte und Saatzeiten geeignet.

Aussaatstärke:

früh: 300 kf. Körner/m²
 normal: 350 kf. Körner/m²
 spät: 400 kf. Körner/m²

Sortentyp:

Kompensationstyp

Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

Wachstum	Ährenschieben	4
	Reife	4
	Pflanzenlänge	5
Anfälligkeit für	Lager	3
	Mehltau	3
	Blattseptoria	4
	Rhynchosporium	3
	Gelbrost	3
	Braunrost	3
	Ährenfusarium	3
	Ertragseigenschaften	Bestandesdichte
Kornzahl pro Ähre		7
Tausendkornmasse		5
Kornertrag		9

Quelle: Züchtereinstufung
 1=sehr früh/niedrig/kurz - 9=sehr spät/hoch/lang

Fantastico

Wintertriticale

Züchter / Vertrieb:

Saatzucht Streng-Engelen GmbH & Co. KG/
I.G. Pflanzenzucht GmbH

Charakteristika der Sorte:

Fantastico ist im Kornertrag mit der Ausprägungsstufe 8 klassifiziert. Die hohen Erträge kombiniert der kurze Fantastico mit hoher Standfestigkeit und ausgewogener Resistenzausstattung gegenüber Blattkrankheiten sowie guter Fusariumtoleranz. Dies macht die Sorte zu einer zuverlässigen Wahl für Landwirte.

Standortansprüche/Saatfenster:

Für alle Standorte geeignet.

Aussaatstärke:

früh: 230-260 kf. Körner/m²
normal: 260-320 kf. Körner/m²
spät: 320-350 kf. Körner/m²

Sortentyp:

Bestandesdichtetyp

Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

Wachstum	Ährenschieben	5
	Reife	5
	Pflanzenlänge	3
Anfälligkeit für	Lager	3
	Mehltau	5
	Blattseptoria	4
	Rhynchosporium	2
	Gelbrost	5
	Braunrost	3
Ertragsseigenschaften	Ährenfusarium	4
	Bestandesdichte	7
	Kornzahl pro Ähre	5
	Tausendkornmasse	5
	Kornertrag	8

Quelle: BSL 2025 konv. * Züchtereinstufung
1=sehr früh/niedrig/kurz - 9=sehr spät/hoch/lang



Züchter / Vertrieb:

Saatzucht Streng-Engelen GmbH & Co. KG/
I.G. Pflanzenzucht GmbH

Charakteristika der Sorte:

Trisem ist die perfekte Triticale für den ökologischen Anbau. Die Sorte ist ausgesprochen blattgesund: Mehltau, Septoria, Gelb- und Braunrost haben kaum eine Chance. Ein weiterer Vorteil ist die frühe Reife, gepaart mit einer schnellen Jugendentwicklung. Hinzu kommen eine ausgezeichnete Unkrautunterdrückung, sehr langer Wuchs und eine sehr gute Standfestigkeit.

Standortansprüche/Saatfenster:

Für alle Standorte geeignet.
Durch die sehr schnelle Jugendentwicklung ist eine sehr frühe Aussaat zu vermeiden.

Aussaatstärke:

früh: 250-280 kf. Körner/m²
normal: 280-330 kf. Körner/m²
spät: 330-380 kf. Körner/m²

Sortentyp:

Einzelährentyp

Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

Kriterium	Wachstum	Anfälligkeit für	Ertrageigenschaften
Ährenschieben	4		
Reife	4		
Pflanzenlänge	7		
Lager	6		
Mehltau	1		
Blattseptoria	3		
Rhynchosporium	4		
Gelbrost	3		
Braunrost	2		
Ährenfusarium	6		
Bestandesdichte	2		
Kornzahl pro Ähre	7		
Tausendkornmasse	6		
Kornertrag	5		

Quelle: Züchtereinstufung
1=sehr früh/niedrig/kurz - 9=sehr spät/hoch/lang



Winterweichweizen



BSA-Einstufung: Winterweichweizen

Sorten	Wachstum/Neigung						Anfälligkeit für								Qualitäts- & Ertragseigenschaften							
	Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Bodenbedeckung	Massebildung	Auswinterung	Lager	Pseu.cercospor.	Mehltau	Blattseptoria	DTR	Gelbrost	Braunrost	Ährenfusarium	Bestandesdichte	Kornzahl/Ähre	Tausendkorntmasse	Kornertag	Hektolitergewicht	Fallzahl	Fallzahlstabilität	Rohproteingehalt
E-Weizen																						
Axaro *	-	4	4	-	-	-	6	-	3	4	-	2	4	5	-	-	-	7	-	7	-	5
Granossos	5	5	8	6	5	-	4	5	4	5	5	2	4	3	5	4	5	3	7	8	+	9
Tobias *	5	5	8	6	6	-	5	-	-	3	5	5	2	2	7	4	4	3	-	8	-	9
Vinzenz - neu	5	5	8	6	5	5*	4	5	-	4	4	2	2	3	5	5	5	4	6	7	+	7
A-Weizen																						
Euforia *	5	4	3	-	-	2	3	-	3	4	3	3	4	3	4	6	5	6	6	9	-	6
Indiana * - neu	5	5	4	-	-	3	3	-	3	3	3	3	3	4	6	6	5	8	7	8	-	6
Quelle: Beschreibende Sortenliste 2025 ökol. * Züchtereinstufung																						



Axaro (E)

Winterweichweizen

Züchter / Vertrieb:

Saatzucht Donau GesmbH & Co. KG/
MFG Deutsche Saatgut GmbH



Charakteristika der Sorte:

Axaro ist ein sehr früher begrannter Qualitätsweizen für Grenzstandorte, er verbindet hohes Ertragsvermögen mit eindrucksvoller Proteinqualität. Die Sorte verfügt über exzellente Verarbeitungseigenschaften. Sie besitzt gute Resistenzen gegenüber Rost- und Mehltauinfektionen und eine sensationelle Wassernutzungseffizienz. Er verfügt über eine sehr hohe Steinbrandtoleranz.

Standortansprüche/Saatfenster:

Axaro ist ideal für Gebiete mit wiederkehrender Vorsommertrockenheit geeignet und hat genügsame Standortansprüche. Deshalb kann er von Anfang Oktober bis Ende November gesät werden.

Axaro eignet sich nicht für den Anbau nach Mais.

Aussaatstärke:

normal: 250–300 Körner / m²
spät: 300–400 Körner / m²

Sortentyp:

Kompensationstyp

Ergebnisse in den LSV

Relativer Kornertrag in %

2023	2024	2025	2023-2025
93	95	93	94

Löss-Stanort: Nossen (SN), Mittelsömmern (TH);

V-Standort: Forchheim (SN), Herlasgrün (SN),
Burkersdorf (TH)

Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

Wachstum/Neigung	Ährenschieben	-
	Reife	4
	Pflanzenlänge	4
	Bodenbedeckung	-
	Massebildung	-
	Auswinterung	-
Anfälligkeit für	Lager	6
	Pseu.cercospor.	-
	Mehltau	3
	Blattseptoria	4
	DTR	-
	Gelbrost	2
	Braunrost	4
Qualitäts- & Ertrageigenschaften	Ährenfusarium	5
	Bestandesdichte	-
	Kornzahl pro Ähre	-
	Tausendkornmasse	-
	Kornertrag	7
	Hektolitergewicht	-
	Fallzahl	7
	Fallzahlstabilität	-
Rohproteingehalt	5	

Quelle: Züchtereinstufung
1=sehr früh/niedrig/kurz - 9=sehr spät/hoch/lang



Grannosos (E)

Winterweichweizen

Züchter / Vertrieb:

LBS Dottenfelder Hof/ BioSaat GmbH



Charakteristika der Sorte:

Grannosos ist eine biologisch-dynamisch gezüchtete Sorte mit sehr hohem Rohproteingehalt. Die hohe Blattgesundheit mit Stein- und Flugbrandresistenz und die Widerstandsfähigkeit gegenüber Fusarium und Gelbrost zeichnen die Sorte aus. Eine sehr gute Fallzahl und eine gute Fallzahlstabilität ermöglichen sichere Qualitäten und ein breites Anbauprofil. Die Begrannung reduziert Wildschäden.

Standortansprüche/Saatfenster:

Für mittlere Böden geeignet.
Aussaat Mitte Oktober bis Mitte/Ende November.

Aussaatstärke:

normal: 400 kf. Körner/m²
spät: 450 kf. Körner/m²

Sortentyp:

Bestandesdichtetyp

Ergebnisse in den LSV

Relativer Körnerertrag in %

2023	2024	2025	2023-2025
93	93	88	90

an 13 Orten geprüft

Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

Wachstum/Neigung	Ährenschieben	5	
	Reife	5	
	Pflanzenlänge	8	
	Bodenbedeckung	6	
	Massebildung	5	
	Auswinterung	-	
Anfälligkeit für	Lager	4	
	Pseu.cercospor.	5	
	Mehltau	4	
	Blattseptoria	5	
	DTR	5	
	Gelbrost	2	
	Braunrost	4	
	Ährenfusarium	3	
	Qualitäts- & Ertragsseigenschaften	Bestandesdichte	5
		Kornzahl pro Ähre	4
Tausendkornmasse		5	
Kornertrag		3	
Hektolitergewicht		7	
Fallzahl		8	
Fallzahlstabilität		+	
Rohproteingehalt	9		

Quelle: BSL 2025 ökol. * Züchtereinstufung
1=sehr früh/niedrig/kurz - 9=sehr spät/hoch/lang



Tobias (E)

Winterweichweizen

Züchter / Vertrieb:

KWS Getreide Lochow GmbH



Charakteristika der Sorte:

Tobias ist ein langstrohiger Grannenweizen aus dem ökologischen Zuchtprogramm der KWS. Er überzeugt mit überdurchschnittlichen Erträgen auf allen Standorten. Rohprotein und Klebergehalte sind sehr gut und zählen zu den höchsten im Sortiment. Eine sehr zügige Jugendentwicklung mit viel Blattmasse führt zu einer guten Unkrautunterdrückung. Bei guter Stickstoff-Versorgung besteht eine Lagerneigung.

Standortansprüche/Saatfenster:

Für leichte bis mittlere Standorte ohne zu hohe Stickstoff-Nachlieferung, auch auf Trockenstandorten geeignet.
Nicht empfohlen für die Fröhsaat.

Aussaatstärke:

früh: 350-380 kf. Körner/m²
normal: 380-400 kf. Körner/m²
spät: 400-450 kf. Körner/m²

Sortentyp:

Bestandesdichtetyp

Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

Wachstum/Neigung	Ährenschieben	5
	Reife	5
	Pflanzenlänge	8
	Bodenbedeckung	6
	Massebildung	6
	Auswinterung	-
Anfälligkeit für	Lager	5
	Pseu.cercospor.	-
	Mehltau	-
	Blattseptoria	3
	DTR	5
	Gelbrost	5
Qualitäts- & Ertragsseigenschaften	Braunrost	2
	Ährenfusarium	2
	Bestandesdichte	7
	Kornzahl pro Ähre	4
	Tausendkornmasse	4
	Kornertrag	3
	Hektolitergewicht	
	Fallzahl	8
	Fallzahlstabilität	-
Rohproteingehalt	9	

Quelle: Züchtereinstufung
1=sehr früh/niedrig/kurz - 9=sehr spät/hoch/lang



Vinzenz (E)

Winterweichweizen

Züchter / Vertrieb:

SECOBRA Saatzucht GmbH



Charakteristika der Sorte:

Vinzenz bringt eine TOP Qualität in Eiweiß und Backvolumen. Seine Wuchsform ermöglicht eine sehr hohe Unkrautunterdrückung. Auch unter hohem Krankheitsdruck bringt die Sorte Spitzenerträge. Trotz sehr langem Wuchs ist er sehr standfest. Er wurde speziell für den ökol. Landbau gezüchtet und besticht durch seine hervorragende Gesundheit. Diese Zuchtlinie stammt aus dem Winterweizenzuchtprogramm der LfL Bayern und wurde in Zusammenarbeit mit der Secobra weiterentwickelt. Er erhielt 2024 als einzige neue Öko-Winterweizensorte die Zulassung.

Standortansprüche/Saatfenster:

Für alle Standorte und Saatzeiten geeignet.

Aussaatstärke:

früh: 240-260 kf. Körner/m²
 normal: 300-340 kf. Körner/m²
 spät: 380-420 kf. Körner/m²

Sortentyp:

Kompensationstyp

Ergebnisse in den LSV

Relativer Körnerertrag in %

2023	2024	2025	2023-2025
			100

an 13 Orten geprüft.

Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

Wachstum/Neigung	Ährenschieben	5
	Reife	5
	Pflanzenlänge	8
	Bodenbedeckung	6
	Massebildung	5
	Auswinterung*	5
	Lager	4
Anfälligkeit für	Pseu.cercospor.	5
	Mehltau	-
	Blattseptoria	4
	DTR	4
	Gelbrost	2
	Braunrost	2
	Ährenfusarium	3
Qualitäts- & Ertrageigenschaften	Bestandesdichte	5
	Kornzahl pro Ähre	5
	Tausendkornmasse	5
	Kornertrag	4
	Hektolitergewicht	6
	Fallzahl	7
	Fallzahlstabilität	+
Rohproteingehalt	7	

Quelle: BSL 2025 ökol. * Züchtereinstufung
 1=sehr früh/niedrig/kurz - 9=sehr spät/hoch/lang



Euforia (A)

Winterweichweizen

Züchter / Vertrieb:

Saatzucht Strzelce / uniSaat GmbH

Charakteristika der Sorte:

Euforia besticht durch hohe Kornerträge abgesichert durch Winterhärte und Standfestigkeit. Hohe und stabile Fallzahlen ermöglichen ein breites Erntefenster bei weiterhin sicherer Qualität. Die sehr gute Backqualität beruht neben einem hohen Eiweißgehalt auf einem hohen Wasseraufnahmevermögen und einer sehr guten Volumenausbeute. Die Sorte hat eine mittlere Reife.

Standortansprüche/Saatfenster:

Euforia ist bezüglich der Saatzeit sehr tolerant und eignet sich sowohl für frühe als auch für spätere Aussaaten auf allen weizenfähigen Böden.

Aussaatstärke:

früh: 270-350 kf. Körner/m²
 normal: 350-440 kf. Körner/m²
 spät: 440-490 kf. Körner/m²

Sortentyp:

Einzelährentyp

Ergebnisse in den LSV

Relativer Kornertrag in %

2023	2024	2025	2023-2025
			117

an 13 Orten geprüft

Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

Wachstum/Neigung	Ährenschieben	5
	Reife	4
	Pflanzenlänge	3
	Bodenbedeckung	-
	Massebildung	-
	Auswinterung	2
Anfälligkeit für	Lager	3
	Pseu.cercospor.	-
	Mehltau	3
	Blattseptoria	4
	DTR	3
	Gelbrost	3
Qualitäts- & Ertragsseigenschaften	Braunrost	4
	Ährenfusarium	3
	Bestandesdichte	4
	Kornzahl pro Ähre	6
	Tausendkornmasse	5
	Kornertrag	6
Hektolitergewicht	6	
Fallzahl	9	
Fallzahlstabilität	-	
Rohproteingehalt	6	

Quelle: Züchtereinstufung
 1=sehr früh/niedrig/kurz - 9=sehr spät/hoch/lang



Indiana (A)

Winterweichweizen

Züchter / Vertrieb:

Saatzucht Strzelce / uniSaat GmbH



Charakteristika der Sorte:

Indiana ist eine Neuzulassung aus dem Jahr 2025 und stellt eine nochmalige Verbesserung hinsichtlich Kornertrag und Gesundheit gegenüber der bekannten Sorte Euforia dar, bei ähnlich guten Mahl- und Backeigenschaften. Dank der Kombination von höherem Kornertrag mit noch besserer Gesundheit wird Indiana empfohlen für Landwirte, die gut rechnen können: Hohe Kornerträge in guter A-Qualität bei niedrigen Kosten für Pflanzenschutz bringen höchste Deckungsbeiträge.

Standortansprüche/Saatfenster:

Für alle Standorte geeignet.

Aussaatstärke:

früh: 270-350 kf. Körner/m²
normal: 350-440 kf. Körner/m²
spät: 440-490 kf. Körner/m²

Sortentyp:

Kompensationstyp

Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

Wachstum/Neigung	Ährenschieben	5
	Reife	5
	Pflanzenlänge	4
	Bodenbedeckung	-
	Massebildung	-
	Auswinterung	3
	Lager	3
	Pseu.cercospor.	-
	Anfälligkeit für	Mehltau
Blattseptoria		3
DTR		3
Gelbrost		3
Braunrost		3
Ährenfusarium		4
Qualitäts- & Ertrageigenschaften	Bestandesdichte	6
	Kornzahl pro Ähre	6
	Tausendkornmasse	5
	Kornertrag	7
	Hektolitergewicht	7
	Fallzahl	8
	Fallzahlstabilität	-
	Rohproteingehalt	6

Quelle: Züchtereinstufung
1=sehr früh/niedrig/kurz - 9=sehr spät/hoch/lang



Dinkel / Durum



BSA-Einstufung: **Winterspelzweizen (Dinkel)**

Sorten	Wachstum			Anfälligkeit für					Qualitäts- & Ertragseigenschaften											
	Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Lager	Mehltau	Blattseptoria	Gelbrost	Baunrost	Bestandesdichte	Kernzahl/Ähre	Tausendkornmasse	Vesenertrag Stufe 1	Kernaussbeute	Fallzahl	Rohproteingehalt	Sedimentationswert	Mehlaussbeute	Wasseraufnahme	Teigstabilität	Teigerweichung
Winterspelzweizen (Dinkel)																				
Franckentop **	4	5	6	4	7	4	2	5	4	7	6	6	7	9	4	8	7	6	6	3
Zollernspelz **	5	6	4	3	4	5	-	4	5	6	6	7	5	8	7	6	5	6	5	4
Quelle: ** Beschreibende Sortenliste 2025 konv.																				

BSA-Einstufung: **Winterhartweizen (Durum)**

Sorten	Wachstum			Anfälligkeit für					Qualitäts- & Ertragseigenschaften									
	Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Lager	Mehltau	Blattseptoria	Gelbrost	Baunrost	Bestandesdichte	Kernzahl/Ähre	Tausendkornmasse	kornertag	Sortierung > 2,8mm	Hektolitergewicht	Fallzahl	Rohproteingehalt	Glasigkeit	
Winterhartweizen (Durum)																		
Wintergold ** - neu	5	5	6	4	5	5	4	-	5	5	5	5	5	5	7	6	9	
Quelle: ** Beschreibende Sortenliste 2025 konv.																		



Franckentop

Winterspelzweizen

Züchter / Vertrieb:

Pflanzenzucht Oberlimpurg /
I.G. Pflanzenzucht GmbH

Charakteristika der Sorte:

Franckentop ist eine sehr frühe Sorte mit guter Standfestigkeit, trotz längerem Wuchs. Sie zeigt exzellente Verarbeitungseigenschaften bei einem überaus stabilen Ertragsaufbau. Gute Winterhärte und eine solide Resistenzausstattung besonders gegen Gelbrost und eine hohe Fallzahl runden das Sortenprofil ab.

Standortansprüche/Saatfenster:

Für alle Anbaulagen, auch für Tockenstandorte geeignet.
Nicht für die Frühsaat empfohlen.

Aussaatstärke:

normal: 250-280 kf. Körner/m²
140-160 Vesen/m²
spät: 300-320 kf. Körner/m²
180 Vesen/m²

Sortentyp:

Einzelährentyp

Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

Wachstum	Ährenschieben	4
	Reife	5
	Pflanzenlänge	6
Anfälligkeit für	Lager	4
	Mehltau	7
	Blattseptoria	4
	Gelbrost	2
Qualitäts- & Ertragsseigenschaften	Braunrost	5
	Bestandesdichte	4
	Kernzahl pro Ähre	7
	Tausendkornmasse	6
	Vesenertrag	6
	Kernausbeute	7
	Fallzahl	9
	RP Gehalt (Kern)	4
	Sedimentationswert	8
	Mehlausbeute	7
	Wasseraufnahme	6
Teigstabilität	6	
Teigerweichung	3	

Quelle: BSL 2025 konv. * Züchtereinstufung
1=sehr früh/niedrig/kurz - 9=sehr spät/hoch/lang



Zollernspelz

Winterspelzweizen

Züchter / Vertrieb:

Südwestdeutsche Saatzucht GmbH & Co. KG/
SAATEN-UNION GmbH

Charakteristika der Sorte:

Zollernspelz ist eine bewährte Dinkelsorte für den Öko-Anbau mit hohem Ertragspotenzial und sehr guten Qualitätseigenschaften. Sie ist fallzahlstabil und weist neben einem hohen Rohproteingehalt auch einen hohen Feuchtklebergehalt auf. Dank der guten Standfestigkeit und seiner Gesundheit ist Zollernspelz gut für den Öko-Landbau geeignet.

Standortansprüche/Saatfenster:

Für alle Standorte und alle Saatfenster geeignet.

Aussaatstärke:

früh: 240-280 kf. Körner/m²
120-140 Vesen/m²
normal: 280-320 kf. Körner/m²
140-160 Vesen/m²
spät: 320-360 kf. Körner/m²
160-180 Vesen/m²

Sortentyp:

Kompensationstyp

Ergebnisse in den LSV

Relativer Kornerntrag in %

2023	2024	2025	2023-2025
97	98	96	97

Löss-Standorte: Nossen (SN), Mittelsömmern (TH),
Dornburg (TH), Bernburg (ST)

V-Standorte: Forchheim (SN), Herlasgrün (SN),
Burkersdorf (TH)

Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

Kriterium	Wachstum	Anfälligkeit für	Qualitäts- & Ertragseigenschaften
Ährenschieben	5		
Reife	6		
Pflanzenlänge	4		
Lager	3		
Mehltau		4	
Blattseptoria		5	
Gelbrost		-	
Braunrost		4	
Bestandesdichte			5
Kernzahl pro Ähre			6
Tausendkornmasse			6
Vesenertrag			7
Kernausbeute			5
Fallzahl			8
RP Gehlat (Kern)			7
Sedimentationswert			6
Mehlausbeute			5
Wasseraufnahme			6
Teigstabilität			5
Teigerweichung			4

Quelle: BSL 2025 konv. * Züchtereinstufung
1=sehr früh/niedrig/kurz - 9=sehr spät/hoch/lang



Wintergold

Winterhartweizen

Züchter / Vertrieb:

Südwestdeutsche
Saatzucht GmbH & Co. KG/
SAATEN-UNION GmbH



Charakteristika der Sorte:

Die langjährig bewährte Allrounder-Sorte überzeugt durch ihre hohe Ertragsstabilität in allen Regionen. Zudem zeichnet sie sich durch eine vom Handel und von Mühlen geschätzte Kornqualität aus und weist eine ausgeprägte Winterhärte auf.

Standortansprüche/Saatfenster:

Optimal sind frühe Saattermine im Oktober, insbesondere auf besseren Böden und an sommer-trockenen Standorten.

Aussaatstärke:

früh: 340-360 kf. Körner/m²
normal: 360-380 kf. Körner/m²
spät: 380-420 kf. Körner/m²

Sortentyp:

Einzelährentyp

Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

Wachstum	Ährenschieben	5
	Reife	5
	Pflanzenlänge	6
Anfälligkeit für	Lager	4
	Mehltau	5
	Blattseptoria	5
	DTR	5
	Gelbrost	4
	Braunrost	-
Qualitäts- & Ertragsseigenschaften	Bestandesdichte	5
	Kernzahl pro Ähre	5
	Tausendkornmasse	5
	Kornertrag	5
	Sortierung > 2,8 mm	5
	Hektolitergewicht	5
	Fallzahl	7
	Rohproteingehalt	6
	Glasigkeit	9

Quelle: BSL 2025 konv. * Züchtereinstufung
1=sehr früh/niedrig/kurz - 9=sehr spät/hoch/lang





Sommergetreide



BSA-Einstufung: Sommer- & Wechselweizen

Sorten	Wachstum					Anfälligkeit für							Qualitäts- & Ertragsseigenschaften											
	Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Bodenbedeckung	Massebildung	Lager	Mehltau	Blattseptoria	DTR	Gelbrost	Baunrost	Ährenscheiben	Bestandesdichte	Kornzahl/Ähre	Tausendkornmasse	Kornertrag	Hektolitergewicht	Fallzahl	Fallzahlstabilität	Rohproteingehalt	Feuchtklebergehalt	Sedimentationswert	Griffigkeit	Wasseraufnahme
Sommer- & Wechselweizen																								
Saludo	6	5	8	6	5	-	5	4	-	3	3	5	5	5	5	4	5	9	+	9	6	9	9	6
Quelle: Beschreibende Sortenliste 2025 ökol.																								

BSA-Einstufung: Sommergerste

Sorten	Wachstum					Anfälligkeit für								Qualitäts- & Ertragsseigenschaften							
	Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Bodenbedeckung	Massebildung	Lager	Halmknicken	Ährenknicken	Mehltau	Netzflecken	Rhynchosporium	Ramularia	Zwergrost	Bestandesdichte	Kornzahl/Ähre	Tausendkornmasse	Kornertrag	Marktwareanteil	Vollgerstenanteil	Hektolitergewicht	Eiweißgehalt
Sommergerste																					
Amidala	5	5	3	7	5	4	4	5	2	4	4	-	5	5	5	7	6	-	-	-	-
Avalon	5	5	4	5	5	3	4	5	6	7	6	-	3	5	5	5	4	7	7	5	1
Quelle: Beschreibende Sortenliste 2025 ökol.																					



Saludo (E)

Wechselweichweizen

Züchter / Vertrieb:

LBS Dottenfelder Hof / BioSaat GmbH



Charakteristika der Sorte:

Saludo ist ein speziell für den Öko-Landbau gezüchteter Weizen und verfügt über eine ausgewogene Gesundheit, besonders gegen Gelb- und Braunrost und Steinbrand, zeigt jedoch Anfälligkeiten bei Mehltau. Er ist lang im Wuchs aber dennoch standfest, besonders hervorzuheben sind seine sehr guten Qualitätsparameter. Er eignet sich sehr gut als Wechselweizen und ist sehr winterhart.

Standortansprüche/Saatfenster:

Ein Anbau ist für alle für Standorte empfehlenswert, auch auf Grenzstandorten für Backweizen.

Aussaatstärke:

Herbst: 400 kf. Körner/m²
Frühjahr: 400 kf. Körner/m²

Sortentyp:

Einzelährentyp

Ergebnisse in den LSV

Relativer Kornertrag in %

2023	2024	2025	2023-2025
95	90	95	93

Löss-Standort: Mittelsömmern (TH);

V-Standort: Forchheim (SN)

Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

Wachstum	Ährenschieben	6
	Reife	5
	Pflanzenlänge	8
	Bodenbedeckung	6
	Massebildung	5
Anfälligkeit für	Lager	-
	Mehltau	5
	Blattseptoria	4
	DTR	-
	Gelbrost	3
	Braunrost	3
Qualitäts- & Ertragsseigenschaften	Ährenfusarium	5
	Bestandesdichte	5
	Kornzahl pro Ähre	5
	Tausendkornmasse	5
	Kornertrag	4
	Hektolitergewicht	5
	Fallzahl	9
	Fallzahlstabilität	+
	RP-Gehalt	9
	Feuchtklebergehalt	6
	Sedimentationswert	9
Griffigkeit	9	
Wasseraufnahme	6	

Quelle: BSL 2025 ökol. * Züchtereinstufung
1=sehr früh/niedrig/kurz - 9=sehr spät/hoch/lang



Amidala

Sommergerste

Züchter / Vertrieb:

Nordsaat Saatzucht GmbH /
Hauptsaatn Seed & Service GmbH

Charakteristika der Sorte:

Aufgrund der niedrigen Bestockungsrate ist es wichtig die Aussaatstärke um circa 15 % anzuheben. Gleichzeitig ist auf eine gute Nährstoffversorgung zu achten, um das Ertragspotenzial voll auszuschöpfen. Die Sorte verfügt über Mlo-Resistenz sowie eine breite Grundgesundheit ohne erkennbare Schwächen und ist nematodenresistent.

Standortansprüche/Saatfenster:

Aussaatstärke:

sehr früh: 280-320 kf. Körner/m²
früh: 310-350 kf. Körner/m²
mittel: 350-390 kf. Körner/m²
spät: 380-420 kf. Körner/m²

Sortentyp:

Sommerbraugerste

Ergebnisse in den LSV

Relativer Kornertrag in %

2023	2024	2025	2020-2025
99	99	96	97

Löss-Standorte: Mittelsömmern (TH), Dornburg (TH),
Bernburg (ST);

V-Standort: Forchheim (SN)

Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

Wachstum	Ährenschieben	5
	Reife	5
	Pflanzenlänge	3
	Bodenbedeckung	7
	Massebildung	5
Anfälligkeit für	Lager	4
	Halmknicken	4
	Ährenknicken	5
	Mehltau	2
	Netzflecken	4
	Rhynchosporium	4
	Ramularia	-
Qualitäts- & Ertrageigenschaften	Zwergrost	5
	Bestandesdichte	5
	Kornzahl pro Ähre	5
	Tausendkornmasse	7
	Kornertrag	6
	Marktwareanteil	-
	Vollgersteanteil	-
	Hektolitergewicht	-
	Eiweißgehalt	-

Quelle: BSL 2025 ökol. * Züchtereinstufung
1=sehr früh/niedrig/kurz - 9=sehr spät/hoch/lang



Avalon

Sommergerste

Züchter / Vertrieb:

Saatzucht Josef Breun GmbH & Co. KG/
Hauptsaaten Seed & Service GmbH

Charakteristika der Sorte:

Avalon zeigt stabile, hohe Erträge bei guter Sortierung, auch in Trockenlagen. Sichere Proteingehalte sowie eine überragende Standfestigkeit mit sehr guter Halm- und Ährenstabilität runden das Profil ab. Zudem ist Avalon als Braugerste geeignet.

Standortansprüche/Saatfenster:

Für alle Standorte geeignet.
Die Aussaat ist möglich von Anfang Januar bis Ende April, optimal ist Mitte Februar bis Ende März.

Aussaatstärke:

früh: 280–320 kf. Körner/m²
mittel: 300–350 kf. Körner/m²
spät: 340–370 kf. Körner/m²

Sortentyp:

Sommerbraugerste

Ergebnisse in den LSV

Relativer Kornertrag in %

2023	2024	2025	2023-2025
90	85	99	91

Löss-Standorte: Mittelsömmern (TH), Dornburg (TH),
Bernburg (ST);

V-Standort: Forchheim (SN)

Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

Wachstum	Ährenschieben	5
	Reife	5
	Pflanzenlänge	4
	Bodenbedeckung	5
	Massebildung	5
Anfälligkeit für	Lager	3
	Halmknicken	4
	Ährenknicken	5
	Mehltau	6
	Netzflecken	7
	Rhynchosporium	6
	Ramularia	-
Qualitäts- und Ertragsseigenschaften	Zwergrost	3
	Bestandesdichte	5
	Kornzahl pro Ähre	5
	Tausendkornmasse	5
	Kornertrag	4
	Marktwareanteil	7
	Vollgersteanteil	7
	Hektolitergewicht	5
	Eiweißgehalt	1

Quelle: BSL 2025 ökol. * Züchtereinstufung
1=sehr früh/niedrig/kurz - 9=sehr spät/hoch/lang





Sommerhafer



Asterion

Sommerhafer

Züchter / Vertrieb:

Hauptsaaen Seed & Service GmbH

Charakteristika der Sorte:

Asterion kann als Qualitätstyp mit sehr guten Hektolitergewichten punkten. Mit einer hohen Bestandesdichte sichert er besonders im ökol. Anbau sowie bei Witterungsbedingter schlechter Bestockung ein hohes Ertragsvermögen.

Standortansprüche/Saatfenster:

Für alle Standorte geeignet.
Aussaaten von Ende Februar bis Anfang April (möglichst früh zur optimalen Ausnutzung der Winterfeuchte).

Aussaatstärke:

früh: 300-330 kf. Körner/m²
mittel: 320-360 kf. Körner/m²
spät: 360-400 kf. Körner/m²

Sortentyp:

Gelbhafer

Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

Kriterium	Wachstum	Anfälligkeit für	Qualitäts- & Ertragsseigenschaften
Rispenschieben	5		
Reife	5		
Reifeverz. Stroh	6		
Planzenlänge	5		
Bodenbedeckung	-		
Massebildung	-		
Lager	5		
Halmknicken	5		
Mehltau	1		
Bestandesdichte	5		
Kornzahl pro Rispe	6		
Tausendkornmasse	6		
Kornertrag	6		
Sortierung > 2.0 mm	8		
Sortierung > 2.5 mm	7		
Hektolitergewicht	7		
Spelzenanteil	2		
Anteil nicht entspr. K	2		

Quelle: BSL 2025 konv. * Züchtereinstufung
1=sehr früh/niedrig/kurz - 9=sehr spät/hoch/lang

Ergebnisse in den LSV

Relativer Kornertrag in %

2023	2024	2025	2023-2025
96	101	102	100

Löss-Standorte: Mittelsömmern (TH), Dornburg (TH), Bernburg (ST);

V-Standort: Forchheim (SN), Herlasgrün (SN), Burkersdorf (TH)



Karl

Sommerhafer

Züchter / Vertrieb:

Saatzucht Bauer GmbH & Co. KG/
I.G. Pflanzenzucht GmbH

Charakteristika der Sorte:

Die Hafersorte Karl vereint die Qualitäten hohes Hektolitergewicht, minimaler Spelzenanteil und geringer Anteil nicht entspelzter Körner. Diese Qualität ist in Kombination mit den hohen Kornerträgen einzigartig. Hinzu kommen eine verbesserte Standfestigkeit sowie eine phänomenale Resistenz gegenüber Mehltau. Durch sein Profil ist Karl hervorragend für den ökol. Anbau geeignet.

Standortansprüche/Saatfenster:

Für alle Standorte geeignet.
Aussaaten von Ende Februar bis Anfang April (möglichst früh zur optimalen Ausnutzung der Winterfeuchte).

Aussaatstärke:

früh: 300-320 kf. Körner/m²
spät: 350 kf. Körner/m²

Sortentyp:

Gelbhafer

Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

Kriterium	Wachstum	Anfälligkeit für	Qualitäts- & Ertragsseigenschaften
Rispenschieben	5		
Reife	5		
Reifeverz. Stroh	6		
Planzenlänge	5		
Bodenbedeckung	-		
Massebildung	-		
Lager	5		
Halmknicken	4		
Mehltau	1		
Bestandesdichte	5		
Kornzahl pro Rispe	7		
Tausendkornmasse	6		
Kornertrag	6		
Sortierung > 2.0 mm	8		
Sortierung > 2.5 mm	7		
Hektolitergewicht	7		
Spelzenanteil	1		
Anteil nicht entsp. K	2		

Quelle: BSL 2025 konv. * Züchtereinstufung
1=sehr früh/niedrig/kurz - 9=sehr spät/hoch/lang

Ergebnisse in den LSV

Relativer Kornertrag in %

2023	2024	2025	2023-2025
101	101	100	101

Löss-Standorte: Mittelsömmern (TH), Dornburg (TH),
Bernburg (ST);

V-Standort: Forchheim (SN), Herlasgrün (SN),
Burkersdorf (TH)





Charakteristika der Sorte:

Kaspero ist ein Gelbhafer aus ökol. Züchtung mit hoher Widerstandsfähigkeit gegenüber Mehltau. Er zeichnet sich durch ein hohes Hektolitergewicht, geringen Spelzanteil sowie eine gute Schäl- und Futtereignung aus. Besonders hervorzuheben ist die Resistenz gegenüber Flugbrand.

Standortansprüche/Saatfenster:

Für alle Standorte geeignet.

Aussaatstärke:

früh: 300-320 kf. Körner/m²
spät: 350 kf. Körner/m²

Sortentyp:

Gelbhafer
Einzelrispentyp

Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

Kriterium	Wachstum	Anfälligkeit für	Qualitäts- & Ertragseigenschaften
Rispenschieben	4		
Reife	5		
Reifeverz. Stroh	6		
Planzenlänge	6		
Bodenbedeckung	6		
Massebildung	5		
Lager		5	
Halmknicken		5	
Mehltau		3	
Bestandesdichte		5	
Kornzahl pro Rispe		6	
Tausendkornmasse		4	
Kornertrag		4	
Sortierung > 2.0 mm			8
Sortierung > 2.5 mm			3
Hektolitergewicht			6
Spelzenanteil			3
Anteil nicht entspr. K			3

Quelle: BSL 2025 ökol. * Züchtereinstufung
1=sehr früh/niedrig/kurz - 9=sehr spät/hoch/lang



Charakteristika der Sorte:

Kreator ist eine neue Sorte von Saatzucht Strzelce. Gegenüber der bekannten Sorte Rambo ist sie höher im Wuchs, ertragsstärker und standfester. Besonders hervorzuheben sind die hohe Korn- und Kernqualität sowie das große Korn mit hoher Tausendkornmasse. Die Sorte eignet sich ideal für die Herstellung von Großkorn-Haferflocken. Durch den geringen Schalenanteil ist die Ausbeute an Haferkernen und -flocken sehr hoch, während der Anteil ungeschälter Körner nach dem Schälen niedrig bleibt – ein klarer Vorteil für die Schälindustrie.

Standortansprüche/Saatfenster:

Für alle Standorte geeignet.

Aussaatstärke:

früh: 300-320 kf. Körner/m²
 normal: 300-320 kf. Körner/m²
 spät: 350-380 kf. Körner/m²

Sortentyp:

Gelbhafer

Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

Wachstum	Rispenschieben	5
	Reife	5
	Reifeverz. Stroh	-
	Planzenlänge	6
	Bodenbedeckung	-
	Massebildung	-
Anfälligkeit für	Lager	5
	Halmknicken	-
	Mehltau	3
	Bestandesdichte	-
Qualitäts- & Ertragsseigenschaften	Kornzahl pro Rispe	-
	Tausendkornmasse	8
	Kornertrag	7
	Sortierung > 2.0 mm	-
	Sortierung > 2.5 mm	-
	Hektolitergewicht	-
	Spelzenanteil	1
	Anteil nicht entspr. K	1

Quelle: Züchtereinstufung
 1=sehr früh/niedrig/kurz - 9=sehr spät/hoch/lang



Max

Sommerhafer

Züchter / Vertrieb:

Saatzucht Bauer GmbH & Co. KG/
I.G. Pflanzzucht GmbH

Charakteristika der Sorte:

Gelbhafer Max zeichnet sich durch höchste Hektolitergewichte im ökol. Landbau aus. Sein äußerst geringer Spelzanteil, eine gute Schälbarkeit und Glutenfreiheit machen Max zu einer sehr beliebten Sorte in der Verarbeitung. Max zeichnet sich durch hohe Erträge und dichte, längere Bestände mit hohem Bodendeckungsgrad aus. Gesundheit, gleichmäßige Korn-Strohreifung und die Nutzung als Futter und Schälhafer runden das Profil ab.

Standortansprüche/Saatfenster:

Für alle Standorte geeignet.
Aussaaten von Ende Februar bis Anfang April (möglichst früh zur optimalen Ausnutzung der Winterfeuchte).

Aussaatstärke:

früh: 320-350 kf. Körner/m²
normal: 340-360 kf. Körner/m²
spät: 350-370 kf. Körner/m²

Sortentyp:

Kompensationstyp
Gelbhafer

Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

Wachstum	Rispenschieben	4
	Reife	5
	Reifeverz. Stroh	4
	Pflanzenlänge	4
	Bodenbedeckung*	6
	Massebildung*	5
Anfälligkeit für	Lager	5
	Halmknicken	6
	Mehltau	5
	Bestandesdichte	5
Qualitäts- & Ertragsseigenschaften	Kornzahl pro Rispe	6
	Tausendkornmasse	5
	Kornertrag	5
	Sortierung > 2.0 mm	8
	Sortierung > 2.5 mm	6
	Hektolitergewicht	7
	Spelzenanteil	2
	Anteil nicht entspr.K	4

Quelle: BSL 2025 konv. * Züchtereinstufung
1=sehr früh/niedrig/kurz - 9=sehr spät/hoch/lang

Ergebnisse in den LSV

Relativer Kornertrag in %

2023	2024	2025	2023-2025
99	100	96	98

Löss-Standorte: Mittelsömmern (TH), Dornburg (TH),
Bernburg (ST);

V-Standort: Forchheim (SN), Herlasgrün (SN),
Burkersdorf (TH)



Rambo

Sommerhafer

Züchter / Vertrieb:

Saatzucht Strzelce / uniSaat GmbH

Charakteristika der Sorte:

Gelbhafer Rambo wurde 2020 in die polnische Sortenliste eingetragen und überragt alle anderen polnischen Sorten in Kornertrag und Gesundheit. Die Sorte besticht durch herausragende Krankheitsresistenzen und sehr gute Qualitäten. Er ist ertragsstark auf leichteren Böden und tolerant gegen Vorsommertrockenheit. Der hohe Fettgehalt der Sorte prädestiniert Sie für die Herstellung von Trinkprodukten.

Standortansprüche/Saatfenster:

Für alle Standorte geeignet.
Aussaat so zeitig wie möglich.

Aussaatstärke:

früh: 300-320 kf. Körner/m²
normal: 320-340 kf. Körner/m²
spät: 340-360 kf. Körner/m²

Sortentyp:

großkörniger Gelbhafer

Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

Wachstum	Rispenschieben	5
	Reife	5
	Reifeverz. Stroh	-
	Pflanzenlänge	6
	Bodenbedeckung	-
	Massebildung	-
Anfälligkeit für	Lager	6
	Halmknicken	-
	Mehltau	3
	Bestandesdichte	-
Qualitäts- & Ertragsseigenschaften	Kornzahl pro Rispe	-
	Tausendkornmasse	5
	Kornertrag	7
	Sortierung > 2.0 mm	-
	Sortierung > 2.5 mm	-
	Hektolitergewicht	6
	Spelzenanteil	2
Anteil nicht entspr.K	1	

Quelle: Züchtereinstufung
1=sehr früh/niedrig/kurz - 9=sehr spät/hoch/lang



Leguminosen



BSA-Einstufung: Futtererbse

Sorten	Wachstum					Anfälligkeit für Lager	Qualitäts- & Ertragseigenschaften			
	Kornfarbe	Blühbeginn	Blühdauer	Reife	Pflanzenlänge		Tausendkornmasse	Kornertrag	Rohproteinertrag	Rohproteingehalt
Sommerfuttererbse										
Astronaute **	2	4	5	4	6	3	6	9	9	6
NOS Impact ** - neu	2	5	4	3	7	3	6	9	8	5
Winterfuttererbse										
Feroe **	2	4	5	4	5	4	4	-	-	-

Quelle: ** Beschreibende Sortenliste 2025 konv.

BSA-Einstufung: Lupine

Sorten	Wachstum							Anfälligkeit für Lager	Qualitäts- & Ertragseigenschaften			
	Bitterstoffgehalt	determinierter Wuchs	Blütenfarbe	Korn Ornamentierung	Blühbeginn	Reife	Pflanzenlänge		Tausendkornmasse	Kornertrag	Rohproteinertrag	Rohproteingehalt
weiße Lupine												
Celina **	1	1	2	1	3	4	5	3	7	6	7	3
Frieda **	1	1	2	1	3	4	5	3	7	6	7	3

Quelle:** Beschreibende Sortenliste 2025 konv.

BSA-Einstufung: Sojabohne

Sorten	Wachstum				Anfälligkeit für Lager	Qualitäts- & Ertragseigenschaften				
	Jugendentwicklung	Blühbeginn	Reife	Pflanzenlänge		Kornertrag	Ölgehalt	Rohproteinertrag	Tausendkornmasse	
Sojabohne										
Akumara *	8	-	-	3	3	6	-	6	5	
Ancagua ** - neu	-	3	5	5	3	9	8	9	4	
Apollina ** - neu	-	3	5	4	2	8	-	-	4	
Apulia * - neu	8	-	1	2	2	6	6	5	-	

Quelle:** Beschreibende Sortenliste 2025 konv. * Züchtereinstufung



Astronaut

Sommerfuttererbse

Züchter / Vertrieb:

Norddeutsche Pflanzenzucht Hans-Georg
Lembke KG/ SAATEN-UNION GmbH

Charakteristika der Sorte:

Astronaut hat sich bundesweit langjährig in der Praxis bewährt und ist ertraglich auf allen Standorten im Spitzenbereich zu finden. Sie ist standfest und garantiert eine verlustarme Ernte bei gleichmäßiger mittlerer Abreife. Eine zügige Jugendentwicklung sorgt für schnelle Bestandesetablierung und effektive Unterdrückung der Beikräuter. Die Sorte ist striegelfähig, bis die Verankerung beginnt.

Standortansprüche/Saatfenster:

Für alle Standorte geeignet.
Aussaat ab Anfang März.
Optimalen Bodenzustand (6°C) abwarten.
Ein Anwalzen wird empfohlen.

Aussaatstärke:

früh: 80-90 kf. Körner/m²
mittel: 90-95 kf. Körner/m²
spät: 95-100 kf. Körner/m²

Saattiefe: leichte Böden 6 cm
schwere Böden 4 cm

Sortentyp:

halbblattlose Körnerfuttererbse

Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

Wachstum	Kornfarbe	2
	Blühbeginn	4
	Blühdauer	5
	Reife	4
	Pflanzenlänge	6
Anfälligkeit für	Lager	3
Ertragsleistungen	Tausendkornmasse	6
	Kornertrag	9
	Rohproteintrag	9
	Rohproteingehalt	6

Quelle: BSL 2025 konv. * Züchtereinstufung
1=sehr früh/niedrig/kurz - 9=sehr spät/hoch/lang

Ergebnisse in den LSV

Relativer Kornertrag in %

2023	2024	2025	2023-2025
102	97	100	99

Löss-Standorte: Mittelsömmern (TH), Bernburg (ST);

V-Standort: Burkertsdorf (TH)



NOS Impact

Sommerfuttererbse

Züchter / Vertrieb:

Nordic Seed Germany GmbH



Charakteristika der Sorte:

NOS Impact ist eine neue, ertragsstarke Erbse mit einer geringen Lageranfälligkeit. Die Kombination aus zügiger Jugendentwicklung und langen Pflanzen sorgt für eine sehr gute Unkrautunterdrückung. Abgerundet wird das Profil durch eine frühe Reife und eine gute Abwehrleistung gegen Echten Mehltau.

Standortansprüche/Saatfenster:

Für alle Standorte geeignet.

Aussaatstärke:

früh: 80-90 kf. Körner/m²
mittel: 90-95 kf. Körner/m²
spät: 95-100 kf. Körner/m²

Saattiefe: leichte Böden 4-6 cm
schwere Böden 4-6 cm

Sortentyp:

Halbblattlose Körnerfuttererbse

Ergebnisse in den LSV

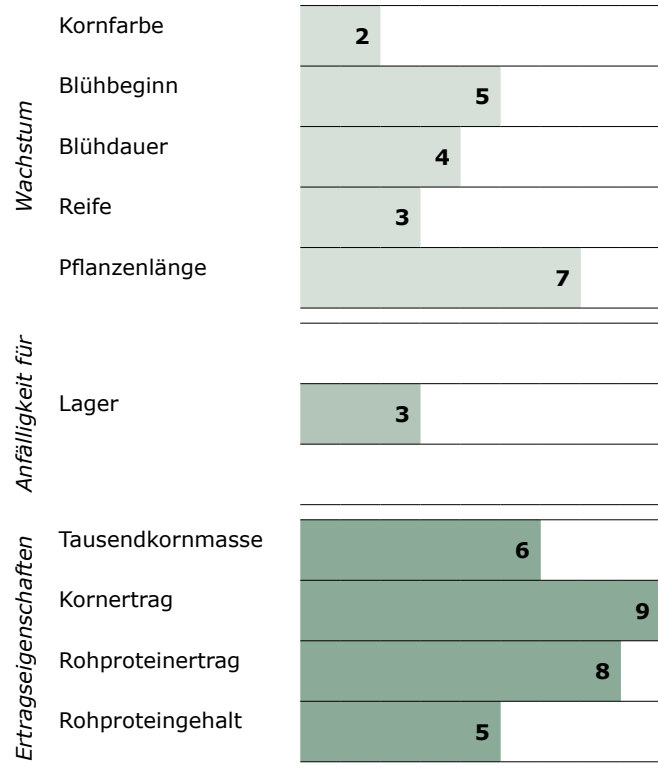
Relativer Körnerertrag in %

2023	2024	2025	2023-2025
-	-	96	-

Löss-Standorte: Mittelsömmern (TH), Bernburg (ST);

V-Standort: Burkersdorf (TH)

Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA



Quelle: BSL 2025 konv. * Züchtereinstufung
1=sehr früh/niedrig/kurz - 9=sehr spät/hoch/lang



Feroe

Winterfuttererbse

Züchter / Vertrieb:

Nordeutsche Pflanzenzucht Hans-Georg
Lembke KG/ SAATEN-UNION GmbH

Charakteristika der Sorte:

Feroe zeigt einen überdurchschnittlichen Korn- und Proteinertrag kombiniert mit stabiler Agronomie und der besten Standfestigkeit aller in Deutschland zugelassenen Sorten laut beschreibende Sortenliste 2024.

Sie ist gekennzeichnet durch ein sicheres Wachstum, gute Erntequalität durch gesunde Pflanzen und eine Resistenz gegen die bakterielle Infektion Pseudomonas.

Standortansprüche/Saatfenster:

Boden-ph-Wert >6,0
5-6 Jahre Anbaupause

Aussaat: Ende September-Ende Oktober

Ziel vor Winter: 2-3 Laubblätter/3-4 cm hoch

Aussaatstärke:

80-100 kf. Körner/m²

Saattiefe: 3-6 cm

Sortentyp:

halbblattlose gelbblühende Körnererbse

Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

Wachstum	Kornfarbe	2
	Blühbeginn	4
	Blühdauer	5
	Reife	4
	Pflanzenlänge	5
Anfälligkeit für	Lager	4
	Tausendkornmasse	4
Ertrags-eigenschaften	Kornertrag	-
	Rohproteinertrag	-
	Rohproteingehalt	-

Quelle: BSL 2025 konv. * Züchtereinstufung
1=sehr früh/niedrig/kurz - 9=sehr spät/hoch/lang



Celina

weiße Lupine

Züchter / Vertrieb:

Deutsche Saatveredlung AG

Charakteristika der Sorte:

Mit einem Eiweißgehalt von 35 - 40 % in der Trockenmasse ist Lupine die Kultur mit dem höchsten Eiweißgehalt unter den heimischen Leguminosen. Die Sorte Celina liefert nach ersten Versuchsergebnissen hohe Erträge an hochwertigem Eiweiß von Gunstlagen bis rauere Lagen im Waldviertel. Unter den weißen Lupinen besitzt Celina eine einzigartige Anthraknosetoleranz, welche hohe Ertragssicherheit für den Landwirt gewährleistet.

Standortansprüche/Saatfenster:

Aussaatstärke:

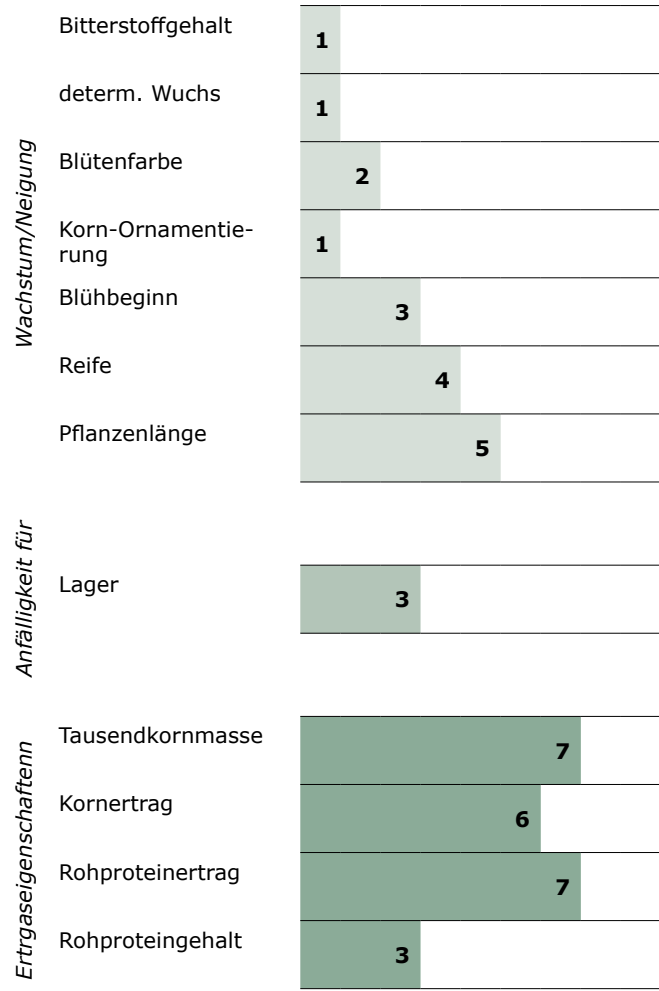
ab 6°C Bodentemperatur
Mitte März-Mitte April

Aussaatmenge: 50-60 kf. Körner/m²
Saattiefe: max. 3-4 cm
Reihenabstand: 12-15 cm

Sortentyp:

bitterstoffarmer Verzweigungstyp

Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA



Quelle: BSL 2025 konv. * Züchtereinstufung
1=sehr früh/niedrig/kurz - 9=sehr spät/hoch/lang

Ergebnisse in den LSV

Relativer Kornertrag in %

2023	2024	2025	2023-2025
101	98	99	99

Löss-Standorte: Nossen (SN), Mittelsömmern (TH),
Bernburg (ST);

V-Standort: Herlasgrün (SN)



Frieda

weiße Lupine

Züchter / Vertrieb:

Deutsche Saatveredlung AG

Charakteristika der Sorte:

Frieda ist ein echtes Eiweißwunder. Im Gegensatz zur Sojabohne hat sie eine deutlich bessere Klimadaptation, ein geringeres Wärmebedürfnis und kann somit auf vielen Standorten angebaut werden. Durch ihre einzigartige Anthraknosetoleranz liefert sie den Landwirten eine hohe Ertragssicherheit. Frieda eignet sich sowohl für die menschliche Ernährung als auch für die Tierfütterung.

Standortansprüche/Saatfenster:

Der Anbau ist auf nahezu allen Standorten ohne Staunässe möglich. Frieda kann in allen Klimaregionen in Deutschland angebaut werden, generell stellt aber die LUW höherer Standortansprüche als die LUB. Sehr leichte Sandböden in trockenen Regionen und Höhenlagen über 500 m sind nicht zu empfehlen. Flächen mit starker Verunkrautung sind zu meiden. Mechanische Unkrautbekämpfung durch Einsatz von Hacktechnik funktioniert gut.

Aussaatstärke:

ab 6°C Bodentemperatur
Mitte März-Mitte April

Aussaatmenge: 50-65 kf. Körner/m²
Saattiefe: max. 3-4 cm
Reihenabstand: 12-25 cm

Sortentyp:

bitterstoffarmer Verzweigungstyp

Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

Wachstum/Neigung	Bitterstoffgehalt	1
	determ. Wuchs	1
	Blütenfarbe	2
	Korn-Ornamentierung	1
	Blühbeginn	3
	Reife	4
	Pflanzenlänge	5
Anfälligkeit für	Lager	3
	Tausendkornmasse	7
Ertrgaseigenschaftenn	Kornertrag	6
	Rohproteinertrag	7
	Rohproteingehalt	3

Quelle: BSL 2025 konv. * Züchtereinstufung
1=sehr früh/niedrig/kurz - 9=sehr spät/hoch/lang

Ergebnisse in den LSV

Relativer Kornertrag in %

2023	2024	2025	2023-2025
99	102	101	101

Löss-Standorte: Nossen (SN), Mittelsömmern (TH),
Bernburg (ST);

V-Standort: Herlasgrün (SN)



Akumara

Sojabohne

Züchter / Vertrieb:

Saatbau Linz eGen/
MFG Deutsche Saatgut GmbH

Charakteristika der Sorte:

Diese sehr frühreife 000-Sojasorte ist besonders gut für Grenzlagen geeignet. Sie gedeiht optimal auf kühlen, trockenen Standorten und bietet ein hohes Potenzial für gute Kornerträge sowie einen überdurchschnittlichen Rohproteintrag. Diese Sorte ist ideal für Standorte, an denen mittelfrüher Mais (K 230) noch ausreift.

Standortansprüche/Saatfenster:

Der Anbau nach unkrautunterdrückenden Kulturen und auf steinarmen/ -freien Flächen ist empfehlenswert. Die Bodentemperatur bei der Aussaat sollte über 10 °C liegen. Ein Anwalzen nach der Saat verbessert den Bodenschluss.

Aussaatstärke:

60-70 kf. Körner/m²

Bei mechanischer Pflege sollte die Saatstärke um 10 % erhöht werden. Um die Knöllchenbildung zu fördern, sollte das Saatgut vor der Aussaat mit Rhizobien geimpft werden.

Sortentyp:

Zwischentyp, semideterminiert

Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

Wachstum	Jugendentwicklung	8
	Blühbeginn	-
	Reife	-
	Pflanzenlänge	3
Anfälligkeit für	Lager	3
	Kornertrag	6
Ertrageigenschaften	Ölgehalt	-
	Rohproteingehalt	6
	Tausenkornmasse	5

Quelle: Züchtereinstufung
1=sehr früh/niedrig/kurz - 9=sehr spät/hoch/lang



Ancagua

Sojabohne

Züchter / Vertrieb:

Saatbau Linz eGen/
MFG Deutsche Saatgut GmbH



Charakteristika der Sorte:

Ancagua zählt in ihrer Reifgruppe 000 zu den später reifenden Sojabohnensorten. Sie zeigt ihre Stärke auch unter widrigen Umständen wie Trockenstress! Auffallend ist die schnelle Jugendentwicklung sowie der hohe Wuchstyp kombiniert mit hoher Verzweigungsfreudigkeit und guter Standfestigkeit.

Standortansprüche/Saatfenster:

Der Anbau nach unkrautunterdrückenden Kulturen und auf steinarmen/ -freien Flächen ist empfehlenswert. Die Bodentemperatur bei der Aussaat sollte über 10 °C liegen. Ein Anwalzen nach der Saat verbessert den Bodenschluss.

Aussaatstärke:

60-70 kf. Körner/m²

Bei mechanischer Pflege sollte die Saatstärke um 10 % erhöht werden. Um die Knöllchenbildung zu fördern, sollte das Saatgut vor der Aussaat mit Rhizobien geimpft werden.

Sortentyp:

semideterminiert

Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

	Jugendentwicklung	-
Wachstum	Blühbeginn	3
	Reife	5
	Pflanzenlänge	5
Anfälligkeit für	Lager	3
	Kornertrag	9
Ertrags-eigenschaften	Ölgehalt	8
	Rohproteingehalt	9
	Tausenkornmasse	4

Quelle: BSL 2025 konv. * Züchtereinstufung
1=sehr früh/niedrig/kurz - 9=sehr spät/hoch/lang



Apollina

Sojabohne

Züchter / Vertrieb:

Saatbau Linz eGen/
MFG Deutsche Saatgut GmbH



Charakteristika der Sorte:

Apollina zeichnet sich durch ihre hohe Ertragsstärke und außergewöhnliche Rohproteinträge aus. Sie hat eine mittlere Abreife im 000-Reifebereich und verfügt über ein hohes Kompensationsvermögen. Zudem schnitt sie mehrfach als beste Sorte in den Landessortenversuchen ab.

Apollina ist besonders gut für Standorte geeignet, an denen mittelfrüher Mais (K 230 bis K 250) noch ausreift.

Standortansprüche/Saatfenster:

Der Anbau nach unkrautunterdrückenden Kulturen und auf steinarmen/freien Flächen ist empfehlenswert.

Die Bodentemperatur bei der Aussaat sollte über 10°C liegen. Ein Anwalzen nach der Saat verbessert den Bodenschluss.

Aussaatstärke:

60-70 kf. Körner/m²

Bei mechanischer Pflege sollte die Saatstärke um 10 % erhöht werden. Um die Knöllchenbildung zu fördern, sollte das Saatgut vor der Aussaat mit Rhizobien geimpft werden.

Sortentyp:

Zwischentyp, semideterminiert

Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

	Jugendentwicklung	-
Wachstum	Blühbeginn	3
	Reife	5
	Pflanzenlänge	4
Anfälligkeit für	Lager	2
	Kornertrag	8
Ertrageigenschaften	Ölgehalt	-
	Rohproteingehalt	-
	Tausenkornmasse	4

Quelle: BSL 2025 konv. * Züchtereinstufung
1=sehr früh/niedrig/kurz - 9=sehr spät/hoch/lang



Apulia

Sojabohne

Züchter / Vertrieb:

Probstdorfer Saatzucht GmbH &
Co. KG / MFG Deutsche Saatgut GmbH



Charakteristika der Sorte:

Apulia ist die erste leistungsfähige 0000 - Sojabohne wurde im Frühjahr 2025 in Tschechien registriert. Sie ist sehr standfest, schnellwüchsig bei starken Erträgen. In ihrer Reifegruppe ist sie ertralich anderen Sorten deutlich überlegen.

Standortansprüche/Saatfenster:

Grenzstandorte, Höhenlagen oder in Gunstlagen als Zwischenfrucht (z.B.: nach Gerste) geeignet.

Aussaatstärke:

65 kf. Körner/m²

Sortentyp:

Zwischentyp, semideterminiert

Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

Wachstum	Jugendentwicklung	8
	Blühbeginn	-
	Reife	1
	Pflanzenlänge	2
Anfälligkeit für	Lager	2
Ertrageigenschaften	Kornertrag	6
	Ölgehalt	6
	Rohproteingehalt	5
	Tausenkornmasse	-

Quelle: Züchtereinstufung
1=sehr früh/niedrig/kurz - 9=sehr spät/hoch/lang





Gräser / Feinsaaten



Wiesenschwingel

(Festuca pratensis)

Charakteristika der Fruchtart:

Wiesenschwingel ist sehr vielseitig verwendbar. Als horstbildendes, ausdauerndes Obergras hat er eine sehr gute Winterhärte und ist mit der Futterwertzahl 8 auch eine interessante Komponente in der Futterwirtschaft. Trotz rascher Jugendentwicklung hat Wiesenschwingel nur eine geringe Konkurrenzkraft gegen Weidelgräser, hier ist der Mischungsanteil der einzelnen Fruchtarten entscheidend für einen ausgeglichenen Bestand. Wiesenschwingel wird oft in Klee-, Luzerne-, Gras-, und für Weidemischungen verwendet. Er verträgt einen 3 bis 4 maligen Schnitt und auch eine nicht zu intensive Beweidung sehr gut und blüht relativ früh. Ein hoher Blattanteil beim Wiesenschwingel ermöglicht eine mittlere Nutzungsintensität.

Standortansprüche:

Für alle Standorte geeignet, gedeiht am besten in nährstoffreichen frischen und feuchten Lagen, kommt aber auch mit Mittelgebirgslagen und saisonal trockenen Standorten gut klar.

Aussaart:

Frühjahrsaussaat:	März-April
Herbstaussaat:	Juli-August
Reinsaat:	25-35 kg/ha
Saattiefe:	1-2 cm
Reihenabstand:	wie Getreide

Verpackungsgrößen

Big Bag auf Anfrage gesackt	15/20 kg
--------------------------------	----------



Knaulgras

(Dactylis Glomerata L.)

Charakteristika der Fruchtart:

Knaulgras ist ein sehr massewüchsiges ausdauerndes Obergras. Die Ausbildung der Triebe erfolgt sehr früh und der Wuchs ist zügig. Bei junger Nutzung erreicht es sehr gute Futterwerte. Halme bildet Knaulgras nur im ersten Schnitt. Aufgrund der großen Massewüchsigkeit ist der Nährstoffbedarf entsprechend hoch. Zur Beweidung und zur Vielschnittnutzung ist es nur bedingt geeignet. Die Nutzung erfolgt überwiegend in Mischungen für Trockenbereiche und in Klee-Grasgemischen. Knaulgras ist sehr winterhart und hat eine relativ große Verdrängungswirkung.

Standortansprüche:

Für vorwiegend wärmere, mäßig feuchte und tiefgründig lehmig humose Böden geeignet. Gegen Nässe ist Knaulgras empfindlich, jedoch besteht eine hohe Verträglichkeit gegen Trockenheit und Kälte, was für einen Anbau in höheren und trockenen Lagen spricht.

Aussaat:

Frühjahrsaussaat: März-Mai
Herbstaussaat: Mitte Juli-Ende August

Reinsaat: 20-25 kg/ha

Saattiefe: 1-2 cm
Reihenabstand: wie Getreide

Verpackungsgrößen

kl. BB und BB
gesackt 15/20 kg



Deutsches Weidelgras

(Lolium perenne)

Charakteristika der Fruchtart:

Deutsches Weidelgras ist ein ausdauerndes, horstbildendes Untergras mit dichter Narbe, guter Trittfestigkeit und gutem Nachwuchsvermögen. Diese Eigenschaften, gepaart mit einem sehr guten Futterwert, macht es zu einer wichtigen Komponente auf vielen Wiesen und Weiden. Durch seine hohe Konkurrenzkraft ist deutsches Weidelgras auch für Nachsaaten sehr gut geeignet. Ein sehr schneller Aufgang und sehr hohe Graserträge sorgen für gutes Futter. Es besitzt ein gutes Regenerationsvermögen, hat aber einen hohen Nährstoffbedarf, der jedoch geringer ist als bei Welschem Weidelgras. Frühe Sorten eignen sich für den Feldfutteranbau und für Dauergrünland, späte Sorten für Dauerweideansaat und Untersaaten. In Mischungen, besonders mit Rotklee, ist die Fruchtart eine dauerhafte Komponente zur Sicherstellung der Futterqualität.

Standortansprüche:

Für alle Lagen geeignet
Beste Wachstumsbedingungen herrschen auf frischen lehmigen/tonigen Böden, in Niederungslagen und in Küstengebieten. In rauen Höhenlagen mit längeren Schneebedeckung ist der Anbau schwieriger, hier ist die Sortenwahl entscheidend.

Aussaat:

Frühjahr:	März-Mai
Herbst:	Mitte Juli-Mitte September
Saatstärke:	30-40 kg/ha
Saattiefe:	1-2 cm
Reihenabstand:	wie Getreide

Verpackungsgrößen

kl. BB und BB gesackt	25 kg
--------------------------	-------



Welsches Weidelgras

(*Lolium multiflorum* ssp. *italicum*)

Charakteristika der Fruchtart:

Welsches Weidelgras ist ein schnellwüchsiges, mittelhohes überjähriges Horstgras mit hohem Ertragspotenzial und sehr hohem Futterwert. Nach der Aussaat hat Welsches Weidelgras aufgrund der schnellen Jugendentwicklung eine recht hohe Konkurrenzkraft. Vom Deutschen Weidelgras unterscheidet sich das Welsche Weidelgras in höheren Trockenmasseerträgen, höherem Wuchs und geringerer Ausdauerfähigkeit. Es wird hauptsächlich im Ackerfutterbau als Klee-Grasgemisch oder im Feldfutterbau eingesetzt. Für den Einsatz im Grünland ist die Fruchtart nur bedingt geeignet. Eine Aussaat nach der Hauptfruchternte ermöglicht noch einen Futterschnitt im Herbst. Mehrmalige Nutzung nach der Frühjahrsaussaat beeinträchtigt die Überwinterungsfähigkeit. Im zweiten Nutzungsjahr kommt es dann gegebenenfalls in Folge von Auswinterungsschäden zu Ertragseinbußen. Es ist dem einjährigen Weidelgras immer dann vorzuziehen, wenn eine überjährige Nutzung (einmalige Überwinterung) vorgesehen ist. Bei Reinsaat muss eine ausreichende Andüngung sichergestellt werden.

Standortansprüche:

Für alle Böden geeignet, ideal wächst Welsches Weidelgras auf luftfeuchten und niederschlagsreichen Standorten, sommertrockene Lagen sind nicht geeignet. Raue, staunasse Standorte wirken sich eher ungünstig aus.

Aussaat:

Untersaat:	März-Mai
Frühjahrsaussaat:	März-Mai
Herbstaussaat:	Juli-September

Untersaat:	20-25 kg/ha
Reinsaat:	40-45 kg/ha

Saattiefe:	1-2 cm
Reihenabstand:	wie Getreide

Verpackungsgrößen

kl. BB und BB gesackt	25 kg
--------------------------	-------



Hybridweidelgras

(Lolium hybridum)

Charakteristika der Fruchtart:

Das Hybridweidelgras ist eine Züchtung aus Welschem und Deutschem Weidelgras. Es zeichnet sich durch eine längere Ausdauer im Vergleich zum Welschen Weidelgras aus und kann mehrjährig genutzt werden. Das Wuchsverhalten des Hybridweidelgrases ähnelt dem des Welschen Weidelgrases. Zudem hat es die gleichen Ansprüche wie das Welsche Weidelgras und ist daher typischerweise in luftfeuchten Klimazonen verbreitet.

Mit einer Nutzungsdauer von etwa drei bis vier Jahren eignet es sich für den mittelfristigen Einsatz. Der Futterwert liegt bei 8. Es kommen sowohl diploide als auch tetraploide Zuchtsorten zum Einsatz.

Standortansprüche:

Für alle Lagen geeignet.

Beste Wachstumbedingungen herrschen auf frischen lehmigen/tonigen Böden, in Niederungslagen und in Küstengebieten. Raue, staunasse Standorte wirken sich eher ungünstig aus.

Aussaart:

Untersaat:	März-Mai
Frühjahrsaussaat:	März-Mai
Herbstaussaat:	Juli-September

Untersaat:	20-25 kg/ha
Reinsaat:	30-35 kg/ha

Saattiefe:	1-2 cm
Reihenabstand:	wie Getreide

Verpackungsgrößen

kl. BB und BB gesackt	25 kg
--------------------------	-------



Rohrschwingel

(Festuca arundinacea)

Charakteristika der Fruchtart:

Rohrschwingel ist ein ausdauerndes, horst- bis locker rasenbildendes Obergras mit hoher Trockenheits- und Nässe-toleranz. Es zeichnet sich durch eine tiefe Durchwurzelung aus und bleibt auch unter extremen Witterungsbedingungen ertragsstabil. Aufgrund seiner Robustheit eignet es sich besonders für trockene Standorte sowie für feuchte oder überflutungsgefährdete Flächen. Der Futterwert ist mittelhoch, doch moderne Sorten bieten eine verbesserte Schmackhaftigkeit und Verdaulichkeit. Rohrschwingel ist trittfest, regenerationsfähig und zeigt eine gute Konkurrenzskraft in Mischungen mit anderen Gräsern.

Standortansprüche:

Bevorzugt tiefgründige, durchlässige Böden, ist jedoch anpassungsfähig und gedeiht auch auf trockenen oder nassen Standorten. Besonders geeignet für Standorte mit Trockenstress oder zeitweiliger Staunässe.

Aussaat:

Untersaat:	März-Mai
Frühjahrsaussaat:	März-Mai
Herbstaussaat:	Juli-September

Untersaat:	10-15 kg/ha
Reinsaat:	15-20 kg/ha

Saattiefe:	1-2 cm
Reihenabstand:	wie Getreide

Verpackungsgrößen

kl. BB und BB gesackt	25 kg
--------------------------	-------



Rauhafer

(Sativa strigosa)

Charakteristika der Fruchtart:

Rauhafer wird im Zwischenfruchtanbau als Gesundungsfrucht angesehen und ist sehr anspruchslos. Die Pflanze ist wirksam gegen wandernde Wurzelnematoden und bildet wie alle Gräser viel Wurzelmasse. Er zählt zu den Mykorrhizzabildnern, lockert den Erdboden, erhöht die Luftdurchlässigkeit und die Fähigkeit des Bodens zur Wasserspeicherung.

Standortansprüche:

Für alle Standorte geeignet, besonders für sandige und saure Böden.

Aussaat:

Ende Juli-September

Aussaatmenge: 60-70 kg/ha

Saattiefe: 2-4 cm

Reihenabstand: wie Getreide /
Drillsaat empfohlen

Verpackungsgrößen

kl. BB und BB
gesackt

25 kg



Winterwicke

(Vicia pannonica)

Charakteristika der Fruchtart:

Winterwicken sind robuste, winterharte Leguminosen, die sich als hervorragende Mischungspartner im überwinternden Zwischenfruchtanbau bewährt haben. Sie fixieren atmosphärischen Stickstoff und reichern den Boden mit leicht verrottbarer organischer Substanz an, was der Folgefrucht einen kostenlosen Nährstoffschub verleiht. Dank ihrer dichten Bodenbedeckung schützen sie den Acker vor Erosion und verbessern die Vorfruchtwirkung nachhaltig. Winterwicken sind Bestandteil im Landsberger Gemenge und gut in der Kombination mit Grünroggen.

Standortansprüche:

Anpassungsfähig auf nahezu allen Böden überzeugen sie durch geringe Standortansprüche und eine schnelle, dichte Bestockung. Die Aussaat mit einem Mischungspartner wird empfohlen.

Aussaat:

Hauptfrucht:	bis April
Zwischenfrucht:	bis Oktober
Reinsaat:	60-80 kg/ha
Gemenge:	80-160 kg
Saattiefe:	4-6 cm (im Gemenge)
Reihenabstand:	wie Getreide

Verpackungsgrößen

gesackt	25 kg
---------	-------



Rotklee

(Trifolium pratense)

Charakteristika der Fruchtart:

Rotklee ist ein- bis mehrjährig und dadurch eher im Feldfutterbau und weniger im Grünland zu finden. Als hochwertige Futterkomponente können im Ansaatjahr, als Blanksaat, zwei Schnitte erfolgen. Im Folgejahr sind bis zu vier Schnitte möglich. Bei mehrjähriger Nutzung ist der Anbau im Gemenge mit Gräsern zu empfehlen, wobei der Kleeanteil mit zunehmender Dauer abnehmen wird. Hier eignen sich Deutsches Weidelgras und Wiesenschwingel sehr gut. Rotklee bildet eine deutliche Pfahlwurzel. Ist als Nachfrucht Wintergetreide vorgesehen, wird nach dem zweiten Schnitt umgebrochen. Zweijährige Nutzung lohnt nur bei langlebigen Sorten im Gemenge mit Gräsern. Der optimale Schnitzeitpunkt ist zu Beginn der Blüte. Rotklee folgt im allgemeinen auf Getreide und ist selbst eine ausgezeichnete Vorfrucht für Hackfrüchte, Winterweizen, Hafer und Mais.

Standortansprüche:

Rotklee gedeiht am besten auf Böden mit guter Wasserversorgung, der pH-Wert sollte 5,5 nicht unterschreiten. Saurer Sand-, trockener Kalkverwitterungs- und Schotterboden sind für den Rotklee ebenso wenig geeignet wie Moorboden.

Aussaat:

Aussaatzeit: April-August

Reinsaat: 25 kg/ha
Gemenge: 10-12 kg/ha

Saattiefe: 1-2 cm
Reihenabstand: wie Getreide

Verpackungsgrößen

gesackt 25 kg



Inkarnatklee

(Trifolium incarnatum)

Charakteristika der Fruchtart:

Inkarnatklee ist als überjährige Leguminose raschwüchsig, aber konkurrenzschwach. Er bildet ein stark verzweigtes Wurzelwerk, ist winterhart, aber kahlfrostgefährdet und trittempfindlich, er eignet sich sehr gut zur Winterbegrünung. Für die Futternutzung ist er einschnittig. Inkarnatklee gilt unter den Kleearten als am besten geeignet zur Förderung der Bodenfruchtbarkeit und hat den höchsten Humusreproduktionswert. Als Futter ist Inkarnatklee schmackhaft und proteinreich und ist somit eine sehr gute Komponente in Futtermischungen mit Gräsern. Auch als überwinternde Zwischenfrucht für die Herbst- und Frühjahrsnutzung (z.B. Landsberger Gemenge) wird diese Kleeart genutzt. Als Gründüngung liefert der Stickstoff-Sammler 10-12 dt TM/ha (vor Winter) und 20-25 dt TM/ha (nach Winter). Seine purpurroten Blüten sind eine hervorragende Bienenweide.

Standortansprüche:

Die Ansprüche der Art an den Boden und die Bodenbearbeitung und Düngung sind gering, jedoch ist auf einen ausreichenden Kalkgehalt des Bodens zu achten.

Aussaat:

Hauptfrucht:	Mitte April-Mai
Untersaat:	März-April
Zwischenfrucht:	Mittel Juli-September

Reinsaat:	25-30 kg/ha
Untersaat:	10-20 kg/ha
Gemenge:	20 kg/ha

Saattiefe:	1-2 cm
------------	--------

Verpackungsgrößen

gesackt	25 kg
---------	-------



Luzerne

(Medicago sativa L.)

Charakteristika der Fruchtart:

Luzerne gilt als die Königin der Futterpflanzen. Sie zählt zu den Leguminosen entwickelt ihre Triebe aber im Gegensatz zum Rotklee oberirdisch und ist daher empfindlicher gegenüber einem zu tiefen Schnitt, übermäßiger Beweidung und strengen Wintern. Futterwirtschaftlich bringt sie eine sehr hohe Energieleistung, hohe Mineralstoff- und Einweißgehalte und trägt so wesentlich zu einem produktiven Feldfutterbau bei. Luzerne hat einen hohen Bedarf an Wärme, Sonneneinstrahlung und Wasser, aufgrund ihres ausgeprägten Wurzelwachstums verträgt sie aber auch trockneres Klima. Winterfest ist Luzerne bis - 20 °C, dies ist aber abhängig vom Vegetationszustand der Pflanzen im Herbst. Optimal ist dann eine Wuchshöhe von ca. 15 cm. Eine mehrjährige Nutzung ist möglich, Luzerne ist eine hervorragende Vorfrucht. Gegenüber sich selbst und anderen Leguminosen ist sie weniger verträglich und es bedarf Anbaupausen von 4 - 6 Jahren. Bei Neuansaat ist eine Impfung mit Knöllchenbakterien vor der Aussaat empfohlen.

Standortansprüche:

Für alle Standorte geeignet, besonders für Trockenlagen.

Aussaat:

Saatzeit:	März-Ende August
Blanksaat (Frühjahr):	25-30 kg/ha
Untersaat:	20-25 kg/ha
Gemenge:	25 kg/ha
Saattiefe:	1-2 cm
Reihenabstand:	wie Getreide

Verpackungsgrößen

gesackt	25 kg
---------	-------



Buchweizen

(Fagopyrum esculentum)

Charakteristika der Fruchtart:

Der Anbau von Buchweizen ist nematodenneutral und hat dadurch eine positive phytosanitäre Wirkung. Buchweizen stellt geringe Ansprüche an den Boden und ist kaum anfällig gegenüber Krankheiten. Seine rasche Jugendentwicklung führt zu einer schnellen Bodenbedeckung, Beikraut wird unterdrückt und der Boden wird vor Erosion geschützt. Buchweizen blüht zirka 6 Wochen und kann sehr gut als Bienenweide genutzt werden. Er friert sicher ab, da er äußerst frostempfindlich ist.

Standortansprüche:

Für alle Standorte geeignet.

Aussaat:

Saatzeit: ab Mitte Juni
(Keimdauer ca. 12-15 Tage)

leichte Böden: 50-60 kg/ha
bessere Böden: 40-45 kg/ha

Saattiefe: 3-4 cm

Verpackungsgrößen

kl. BB und BB
gesackt 25 kg



Phacelia

(Phacelia tanacetifolia)

Charakteristika der Fruchtart:

Der Anbau von Phacelia ist nematodenneutral und hat dadurch eine sehr gute phytosanitäre Bedeutung. Nematoden-neutrale Sorten eignen sich sehr gut für Zuckerrübenfruchtfolgen. Phacelia bildet ein weit verzweigtes und tiefgehendes Wurzelsystem aus und ist somit sehr gut für ein aktives „Bodenleben“. Durch den Anbau von Phacelia kommt es zu einer schnellen Bodenbedeckung, Beikraut wird unterdrückt und der Boden vor Erosion geschützt. Durch die intensive blaue Blühfarbe ist Phacelia als Bienenweide sehr beliebt. Da Phacelia mit keiner bei uns heimischen Kulturpflanze verwandt ist, ist sie in der Lage, getreidereiche humuszehrende Fruchtfolgen aufzulockern. Phacelia ist frostempfindlich und friert über Winter ab, deshalb ist sie sehr empfehlenswert für die Mulchsaat vor Rüben oder Mais.

Standortansprüche:

Für alle Standorte geeignet.

Phacelia reagiert sehr empfindlich auf Bodenverdichtungen
Nicht für Kartoffelfruchtfolgen geeignet, da hier die Eisenfleckigkeit gefördert wird.

Aussaat:

Saatzeit: Juni-September
Saatmenge: 10-15 kg/ha

Saattiefe: 2-3 cm (Dunkelkeimer)
Reihenabstand: wie Getreide

Verpackungsgrößen

gesackt 20/25 kg



Leindotter

(Camelia Sativa)

Charakteristika der Fruchtart:

Leindotter ist einjährig, gehört zu den Kreuzblütlern und er enthält stark ölhaltige Samen. Die Fruchtart ist nicht selbstverträglich und darf nicht nach anderen Kreuzifern stehen. Als schnellwüchsige Blattfrucht hinterlässt er eine sehr gute Bodengare. Gegenüber Beikräutern hat Leindotter eine gute Konkurrenzkraft. Durch die Bildung von Rosetten und die damit verbundene Bodenbedeckung bietet Leindotter in Mischungen einen hervorragenden Erosionsschutz. Leindotter erreicht auch auf leichten, nährstoffarmen Böden gute Erträge und verfügt über eine hohe Trockenheits- und Kältetoleranz, ist aber nicht winterhart. Als Low-Input-Pflanze hat Leindotter eine günstige Ökobilanz, sowie einen geringen Nährstoff- und Wasserbedarf. Als Blattfrucht lockert er die Fruchtfolgen auf, stellt aber keine Ansprüche an die Vorfrucht. Sind Kartoffeln, Raps oder Rüben in der Fruchtfolge, die durch Sclerotinia befallen werden können, muss auf ausreichende Anbaupausen geachtet werden.

Standortansprüche:

Für alle Standorte geeignet.
Keine Ansprüche an den Boden.
Nicht in Raps-, Kartoffel-, Rübenfruchtfolgen.

Aussaat:

Hauptfrucht:	März-April
Zwischenfrucht:	Juli-September
Saatmenge	350-500 Körner/m ² 6-8 kg/ha
Saattiefe:	1-2 cm (Lichtkeimer)
Reihenabstand:	wie Getreide

Verpackungsgrößen

gesackt 25 kg



Senf

(Sinapis Alba)

Charakteristika der Fruchtart:

Der Anbau von Senf liefert eine hohe Ausbeute an wertvoller organischer Substanz. Ein intensives und tiefgreifendes Wurzelsystem bietet aktiven Schutz gegen Erosion. Nematodenresistente Sorten eignen sich sehr gut als Zwischenfrucht in einer Getreide-, Zuckerrüben- oder Kartoffelfruchtfolge. Die Sorte Mega z.B kann bis in den Spätherbst gesät werden. Sie wächst sehr schnell und bietet eine gute Bodenbedeckung. Dies macht den Senf zu einer ausgezeichneten Gründüngungspflanze.

Standortansprüche/Saatfenster:

Nicht vor oder nach anderen Kreuziferen, um die Übertragung von Krankheiten zu verhindern.

Aussaat:

Zwischenfrucht:	Juli-September
Saatmenge:	20-25 kg/ha
Saattiefe:	1-2 cm
Reihenabstand:	wie Getreide

Verpackungsgrößen

kl. BB und BB gesackt	25 kg
--------------------------	-------



Mischungen



Kleegras 5.07

Charakteristika der Fruchtart:

Das Kleegras ist speziell für den eiweißbetonten Grundfutterbau konzipiert und eignet sich für eine mehrjährige, intensive Nutzung. Es bietet sowohl Protein- als auch Energiefutter und ermöglicht eine Selbstversorgung mit Stickstoff. Darüber hinaus deckt es eine Vielzahl regionaler Standortbedingungen ab. Die Nutzungselastizität wird durch eine gezielte Auswahl der Pflanzen gewährleistet. Zudem sind die Energie- und Massephasen optimal aufeinander abgestimmt, sodass ein gemeinsamer Schnitzeitpunkt für alle Komponenten erreicht werden kann.

Einsatz:

Für mittlere bis frische Standorte.

Aussaat:

Blanksaat: 30-35 kg/ha
Untersaat: 20-25 kg/ha

Zulassung EU-Öko Zertifikat-in allen Verbänden zugelassen.

Zusammensetzung:

Komponente	Gewicht
Rotklee	60 %
deutsches Weidelgras	25 %
Wiesenschwingel	15 %

Verpackungsgrößen

gesackt 25 kg



Luzernegras 5.18

Charakteristika der Fruchtart:

Das proteinreiche Luzernegras ist speziell für Standorte konzipiert, an denen Klee gras weniger geeignet ist. Es ist für eine mehrjährige, intensive Nutzung ausgelegt und ermöglicht eine Selbstversorgung mit Stickstoff. Dank des hohen Anteils an Gräsern ist es zudem gut für die Silierung geeignet. Das Futter zeichnet sich durch eine harmonische Abreife aus und bietet eine hohe Nutzungselastizität.

Einsatz:

Ausdauernde Mischung für trockene Grenzstandorte.

Aussaat:

Blanksaat: 30-35 kg/ha
Untersaat: 20-25 kg/ha

Zulassung EU-Öko Zertifikat-in allen Verbänden zugelassen

Zusammensetzung:

Komponente	Gewicht
Luzerne	70 %
Knautgras	15 %
Wiesenschwingel	15 %

Verpackungsgrößen

gesackt 25 kg



Nachsaat Klee 5.15

Charakteristika der Fruchtart:

Diese Gräsermischung dient der Ertrags- und Qualitätssicherung des Grundfutters im Grünland. Sie zeichnet sich durch Langlebigkeit und hohe Ergiebigkeit aus, was eine häufige Schnittfrequenz ermöglicht. Durch eine optimierte Nutzungselastizität wird sowohl der Ertrag als auch die Qualität des Futters gesichert. Zudem verbessert die Mischung die Grasnarbendichte, indem sie Lücken schließt. Deutsches Weidelgras gehört zu den Gräsern mit dem höchsten Futterwert und der enthaltene Leguminosenanteil sorgt für eine effektive Stickstoffversorgung.

Einsatz:

Nachsaat von Dauergrünland.
Sie ist geeignet für Lagen mit gesicherter Wasserführung und guter Nährstoffversorgung

Aussaat:

Frühjahr: 5-10 kg/ha
nach dem 2.Schnitt 20-25 kg/ha nach Bedarf

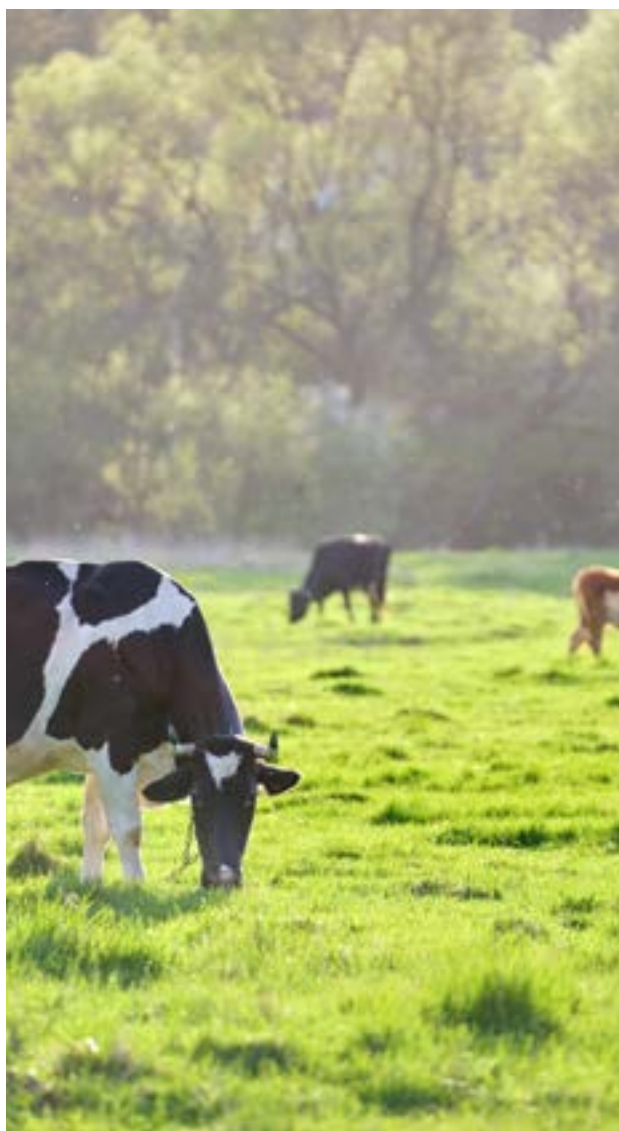
Zulassung EU-Öko Zertifikat-in allen Verbänden zugelassen

Zusammensetzung:

Komponente	Gewicht
Rotklee	60 %
deutsches Weidelgras	25 %
Wiesenschwingel	15 %

Verpackungsgrößen

gesackt 25 kg



Zwischenfrucht Alexelia

Charakteristika der Fruchtart:

Alexelia ist ein richtiger Allrounder und für fast alle Fruchtfolgen geeignet. Durch ihre Blütenpracht ist sie zudem ausgesprochen insektenfreundlich. Der Alexandrinerklee als Stickstoffsammler rundet die Mischung ab. Die Komponenten frieren sicher ab. Alexelia ist eine kleereiche Mischung für frühe bis mittlere Aussaattermine.

Fruchtfolgeeignung:

Getreide	■■■
Mais	■■■
Raps	■■■
Zuckerrübe	■■
Kartoffel	■■
Leguminosen	○
Leguminosenanteil	48 %
winterhart	nein
Trockentoleranz	o
Jugendentwicklung	+
Spätsaatverträglich	+

Aussaat:

Aussaatstärke 12 kg/ha
Saatzeitfenster Juli-Anfang September

Zusammensetzung:

Komponente	Samen	Gewicht	Wurzellänge
Alexandrinerklee	48 %	58 %	80 cm
Phacelia	52 %	42 %	80 cm

Verpackungsgrößen:

gesackt 25 kg

Zwischenfrucht Legufrei

Charakteristika der Fruchtart:

Legufrei ist eine Öko-Zwischenfruchtmischung, welche als äußerst spätsaatverträglich gilt. Die Mischung dient zur schnellen Bodenbedeckung und bildet viel Biomasse, die weder Leguminosen noch Gräser enthält.

Fruchtfolgeeignung:

Getreide	■■■
Mais	■■■
Raps	○
Zuckerrübe	■■■
Kartoffel	■■■
Leguminosen	■■■
Leguminosenanteil	0 %
winterhart	nein
Trockentoleranz	o
Jugendentwicklung	+
Spätsaatverträglich	+

Aussaat:

Aussaatstärke 33 kg/ha
Saatzeitfenster Juli-Mitte September

Zusammensetzung:

Komponente	Samen	Gewicht	Wurzellänge
Buchweizen	25 %	44 %	60 cm
Ölrettich	25 %	25 %	150 cm
Phacelia	20 %	3 %	80 cm
Rauhafer	10 %	19 %	80 cm
Senf	20 %	9 %	120 cm

Verpackungsgrößen:

gesackt 25 kg



Zwischenfrucht Wickroggen

Zwischenfrucht Futter-Dreierlei

Charakteristika der Mischung

Wickroggen ist eine winterharte GPS-Mischung aus Populationsroggen und Winterwicke. Letztere fixiert Stickstoff und verbessert die Nährstoffversorgung in der Fruchtfolge. Die Mischung sorgt für eine dichte Bodenbedeckung und unterdrückt Unkraut wirksam. Sie liefert hochwertiges, eiweiß- und energiereiches Futter und eignet sich auch für Biogasanlagen. Gleichzeitig fördert sie durch ihr Blütenangebot die Biodiversität. Besonders geeignet ist Wickroggen für leichtere Böden, kann jedoch standortübergreifend angebaut werden.

Fruchtfolgeeignung:

Getreide	■■■
Mais	■■■
Raps	■■■
Zuckerrübe	■■■
Kartoffel	■■■
Leguminosen	■■
Leguminosenanteil	10%
winterhart	ja
Trockentoleranz	ja
Jugendentwicklung	mittel
Spätsaatverträglich	bedingt

Aussaat:

Aussaatstärke 100-120 kg/ha
Saatzeitfenster Ende August-Mitte September

Zusammensetzung:

Komponente	Samen
Populationsroggen	90 %
Winterwicke	10 %

Verpackungsgrößen:

gesackt 25 kg

Charakteristika der Fruchtart:

Futter Dreierlei ist eine ertragreiche, winterhate Mischung zur Futtergewinnung im Frühjahr. Diese Mischung trägt zur Stabilisierung der Bodenstruktur bei, fördert das Bodenleben und erhöht die Wasserfiltration.

Fruchtfolgeeignung:

Getreide	■■■
Mais	■■■
Raps	■■■
Zuckerrübe	○
Kartoffel	○
Leguminosen	○
Leguminosenanteil	14 %
winterhart	ja
Trockentoleranz	o
Jugendentwicklung	+
Spätsaatverträglich	++

Aussaat:

Aussaatstärke 40 kg/ha
Saatzeitfenster Anfang August-Mitte September

Zusammensetzung:

Komponente	Samen	Gewicht	Wurzellänge
Wel.Weidelgras	86 %	65 %	60 cm
Winterwicke	3 %	26 %	80 cm
Inkarnatklée	11 %	9 %	90 cm

Verpackungsgrößen:

gesackt 25 kg



Informationen zu Verpackungsgrößen

Saatgetreide (außer Hafer)

1 kl. Big Bag	500 kg
1 Big Bag	1000 kg
Sackware	50 kg

Hafer

1 kl. Big Bag	400 kg
1 Big Bag	800 kg
Sackware	40 kg

Hybridroggen

1 EH		1 Mio keimfähige Körner
1 Big Bag	25 EH	25 Mio keimfähige Körner

Aussaatstärke in Kö/m ²	Saatgutbedarf in EH/ha
180	1,8
200	2,0
220	2,2

Raps

Hybridsorten

1 EH	1,5 Mio keimfähige Körner
------	---------------------------

Bedarf bei 95 % Feldaufgang und 5 % Überdrillen

Hybridsaatgut	
Aussaatstärke in Kö/m ²	Saatgutbedarf in EH/ha
40	0,29
45	0,33
50	0,37
55	0,40

Linienarten

1 EH	2 Mio keimfähige Körner
------	-------------------------

Linienaatgut	
Aussaatstärke in Kö/m ²	Saatgutbedarf in EH/ha
40	0,22
45	0,25
50	0,28
55	0,30

Mais

1 EH	50.000 keimfähige Körner
------	--------------------------

Aussaatstärke in Kö/m ²	Saatgutbedarf in EH/ha
8	1,6
9	1,8
10	2,0
11	2,2

Sonnenblume

1 EH	150.000 keimfähige Körner
------	---------------------------

Aussaatstärke in Kö/m ²	Saatgutbedarf in EH/ha
7	2,14
7,5	2
8	1,88
8,5	1,76

Sojabohne

1 EH	150.000 / 125.000 / 100.000 keimfähige Körner
1 Big Bag	30 EH 4,5 Mio keimfähige Körner

Saatgutbedarf bei 95 % Feldaufgang und 5 % Überdrillen

Aussaatstärke in Kö/m ²	Saatgutbedarf in EH/ha 150.000 Körner	Saatgutbedarf in EH/ha 125.000 Körner	Saatgutbedarf in EH/ha 100.000 Körner
60	4,4	5,3	6,6
65	4,8	5,7	7,2
70	5,1	6,2	7,7



Aussaatstärken ausgewählter Fruchtarten

Gräser	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	Saatstärke	TKG
Deutsches Weidelgras Lolium perenne	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■	■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	30-40 kg/ha	2-4 g
Einjähriges Weidelgras Lolium multiflorum ssp. westerwoldicum	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■	■ ■ ■ ■	■ ■	○ ○	40-50 kg/ha	1,8-4,6 g
Knaulgras Dactylis glomerata	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■	■	■ ■	■ ■ ■ ■	■	20-25 kg/ha	1 g
Welsches Weidelgras Lolium multiflorum ssp. italicum	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■	■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■	40-45 kg/ha	2-4 g
Rohrschwengel Festuca arundinacea	■ ■ ■ ■	■ ■	■	■	■ ■	■ ■	○ ○	30 kg/ha	1,8-2,6 g
Sandhafer Avena strigosa	■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■	60-80 kg/ha	18 g
Wiesenlieschgras Phleum pratense	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■	■	■ ■	■ ■ ■ ■	○ ○	15 kg/ha	0,3-0,6 g
Wiesenrispe Poa pratensis	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■	■	■ ■	■ ■ ■ ■	○	15 kg/ha	0,2-0,4 g
Wiesenschwengel Festuca pratensis	■ ■ ■ ■	■ ■	■	■	■ ■	■ ■ ■ ■	○	25-35 kg/ha	1,5-2,5 g
großkörnige Leguminosen	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	Saatstärke	TKG
Ackerbohne Vicia faba	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	○	○ ○	○ ○	○ ○	○ ○	40-55 Kö/m ²	ca. 450 g
Futtererbsen Pisum sativum	■ ■	■ ■ ■ ■	■	○ ○	○ ○	○ ○	○ ○	150-180 kg/ha	ca. 160 g
Platterbse Lathyrus sativus	■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	○	○ ○	90-120 kg/ha	90-130 g
Sojabohne Glycine max	○ ○	○	■ ■ ■ ■	■	○ ○	○ ○	○ ○	60-70 Kö/m ²	150-250 g
Lupinen, blau Lupinus angustifolius	■ ■	■ ■ ■ ■	■	○ ○	○ ○	○ ○	○ ○	80-100 Kö/m ²	150-190 g
Lupinen, weiß Lupinus albus	■ ■	■ ■ ■ ■	■	○ ○	○ ○	○ ○	○ ○	45-60 Kö/m ²	340-520 g
Pannonische Wicke Vicia pannonica	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	○ ○	○ ○	○ ○	■ ■ ■ ■	■ ■	80-160 kg/ha	ca. 41 g
Sommerwicken Vicia sativa	○	○	■	■	■ ■	■ ■ ■ ■	○ ○	120 kg/ha	ca. 62 g
Winterwicken Vicia villosa	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	○ ○	○ ○	■	■ ■ ■ ■	■	80-160 kg/ha	ca. 38 g



Aussaatstärken ausgewählter Fruchtarten

Kleesaaten	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	Saatstärke	TKG
Rotklee Trifolium pratense	■	■■■	■■■	■	■■■	■	○	25 kg/ha	1,9 g
Inkarnatklee Trifolium incarnatum	■	■■■	■■■	■	■■■	■	○○	10-30 kg/ha	4,1 g
Luzerne Medicago sativa	■	■■■	■■■	■	■	■■■	○	20-30 kg/ha	2,5 g
Weißklee Trifolium repens	■	■■■	■■■	■	■	■■■	○	12-15 kg/ha	0,6 g
Esparsette Onobrychis viciifolia	■	■■■	■■■	■■■	■■■	○	○○	15-20 kg/ha	17,2 g
Serradella Ornithopus sativus	■	■■■	■■■	■	■	■■■	○	40 kg/ha	3,6 g
Ölsaaten	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	Saatstärke	TKG
Leindotter Camelina sativa	○○	○○	○○	■	■	■■■	■■■	6-8 kg/ha	1,2 g
Ölrettich Raphanus sativus	○○	○○	○○	○○	■	■■■	○	20-30 kg/ha	12 g
Gelbsenf Sinapis alba	○○	○○	○○	○○	■	■■■	■■■	20-25 kg/ha	6 g
Winterrüben Brassica rapa L. silvestris	○○	○○	○○	○○	■	■■■	■■■	15-20 kg/ha	10 g
Gartenkresse Lepidium sativum	○○	○○	○○	■	■	■■■	■■■	10 kg/ha	1,5-2,5 g
Sonnenblumen Helianthus annuus	○○	■	■■■	■■■	■■■	■■■	○○	7-8 Kö/m ²	50-70 g
sonstige Arten	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	Saatstärke	TKG
Buchweizen Fagopyrum esculentum	○○	○○	○○	○	■■■	■■■	■■	40-60 kg/ha	22 g
Phacelia Phacelia tanacetifolia	○○	○	■■■	■■■	■■■	■■■	■	10-15 kg/ha	2 g
Ramtillkraut Guizotia abyssinica	○○	○○	○	■■■	■■■	■■■	■	8-10 kg/ha	3,7 g
Durchwachsende Silphie Silphium perfoliatum	○○	■■■	■■■	○○	○○	○○	○○	2,5-3,5 kg/ha	16-20 g

■■■ - günstig ■■ - weniger günstig ■ - möglich ○○ - sehr ungünstig ○ - ungünstig



Hinweise für die Aussaat von Wintergetreide

TKG (in gr) x kf.Körner

Schematische Darstellung der Aussaatstärke in kg/ha bei 95 % Keimfähigkeit

Keimfähigkeit in %

Keimfähige Körner / m ²											
TKG (g)	200	225	250	275	300	325	350	375	400	425	450
24	51	57	63	69	76	82	88	95	101	107	114
26	55	62	68	75	82	89	96	103	109	116	123
28	59	66	74	81	88	96	103	111	118	125	133
30	63	71	79	87	95	103	111	118	126	134	142
32	67	76	84	93	101	109	118	126	135	143	152
34	72	81	89	98	107	116	125	134	143	152	161
36	76	85	95	104	114	123	133	142	152	161	171
38	80	90	100	110	120	130	140	150	160	170	180
40	84	95	105	116	126	137	147	158	168	179	189
42	88	99	111	122	133	144	155	166	177	188	199
44	93	104	116	127	139	151	162	174	185	197	208
46	97	109	121	133	145	157	169	182	194	206	218
48	101	114	126	139	152	164	177	189	202	215	227
50	105	118	132	145	158	171	184	197	211	224	237
52	109	123	137	151	164	178	192	205	219	233	246
54	114	128	142	156	171	185	199	213	227	242	256
56	118	133	147	162	177	192	206	221	236	251	265
58	122	137	153	168	183	198	214	229	244	259	275
60	126	142	158	174	189	205	221	237	253	268	284

■ Winterroggen ■ Wintergerste ■ Winterweizen ■ Wintertriticale

Hinweise für die Aussaat von Winterleguminosen

Schematische Darstellung der Aussaatstärke in kg/ha bei 90 % Keimfähigkeit

Keimfähige Körner / m ²											
TKG (g)	40	45	50	55	60	65	70	75	80	85	90
200	89	100	111	122	133	144	156	167	178	189	200
220	98	110	122	134	147	159	171	183	196	208	220
240	107	120	133	147	160	173	187	200	213	227	240
260	116	130	144	159	173	188	202	217	231	246	260
280	124	140	156	171	187	202	218	233	249	264	280
300	133	150	167	183	200	217	233	250	267	283	300
320	142	160	178	196	213	231	249	267	284	302	320
340	151	170	189	208	227	246	264	283	302	321	340
360	160	180	200	220	240	260	280	300	320	340	360
380	169	190	211	232	253	274	296	317	338	359	380
400	178	200	222	244	267	289	311	333	356	378	400
420	187	210	233	257	280	303	327	350	373	397	420
440	196	220	244	269	293	318	342	367	391	416	440
460	204	230	256	281	307	332	358	383	409	434	460
480	213	240	267	293	320	347	373	400	427	453	480
500	222	250	278	306	333	361	389	417	444	472	500
520	231	260	289	318	347	376	404	433	462	491	520
540	240	270	300	330	360	390	420	450	480	510	540
560	249	280	311	342	373	404	436	467	498	529	560

■ Winterackerbohne ■ Winterfuttererbsen

Die Aussaatstärken sind entsprechend der Saattermine unter Berücksichtigung der Empfehlung der Züchter, sind ortsüblich anzupassen und können von den eingezeichneten Spannen abweichen.



Hinweise für die Aussaat von Sommergetreide

TKG (in gr) x kf.Körner
Keimfähigkeit in %

Schematische Darstellung der Aussaatstärke in kg/ha bei 95 % Keimfähigkeit

Keimfähige Körner / m²

TKG (g)	200	225	250	275	300	325	350	375	400	425	450
24	51	57	63	69	76	82	88	95	101	107	114
26	55	62	68	75	82	89	96	103	109	116	123
28	59	66	74	81	88	96	103	111	118	125	133
30	63	71	79	87	95	103	111	118	126	134	142
32	67	76	84	93	101	109	118	126	135	143	152
34	72	81	89	98	107	116	125	134	143	152	161
36	76	85	95	104	114	123	133	142	152	161	171
38	80	90	100	110	120	130	140	150	160	170	180
40	84	95	105	116	126	137	147	158	168	179	189
42	88	99	111	122	133	144	155	166	177	188	199
44	93	104	116	127	139	151	162	174	185	197	208
46	97	109	121	133	145	157	169	182	194	206	218
48	101	114	126	139	152	164	177	189	202	215	227
50	105	118	132	145	158	171	184	197	211	224	237
52	109	123	137	151	164	178	192	205	219	233	246
54	114	128	142	156	171	185	199	213	227	242	256
56	118	133	147	162	177	192	206	221	236	251	265
58	122	137	153	168	183	198	214	229	244	259	275
60	126	142	158	174	189	205	221	237	253	268	284

■ Hafer ■ Sommergerste ■ Sommerweizen ■ Sommertriticale

Hinweise für die Aussaat von Leguminosen

Schematische Darstellung der Aussaatstärke in kg/ha bei 90 % Keimfähigkeit

Keimfähige Körner / m²

TKG (g)	40	45	50	55	60	65	70	75	80	85	90
200	89	100	111	122	133	144	156	167	178	189	200
220	98	110	122	134	147	159	171	183	196	208	220
240	107	120	133	147	160	173	187	200	213	227	240
260	116	130	144	159	173	188	202	217	231	246	260
280	124	140	156	171	187	202	218	233	249	264	280
300	133	150	167	183	200	217	233	250	267	283	300
320	142	160	178	196	213	231	249	267	284	302	320
340	151	170	189	208	227	246	264	283	302	321	340
360	160	180	200	220	240	260	280	300	320	340	360
380	169	190	211	232	253	274	296	317	338	359	380
400	178	200	222	244	267	289	311	333	356	378	400
420	187	210	233	257	280	303	327	350	373	397	420
440	196	220	244	269	293	318	342	367	391	416	440
460	204	230	256	281	307	332	358	383	409	434	460
480	213	240	267	293	320	347	373	400	427	453	480
500	222	250	278	306	333	361	389	417	444	472	500
520	231	260	289	318	347	376	404	433	462	491	520
540	240	270	300	330	360	390	420	450	480	510	540
560	249	280	311	342	373	404	436	467	498	529	560

■ Ackerbohne ■ Futtererbsen ■ Lupine

Die Aussaatstärken sind entsprechend der Saattermine unter Berücksichtigung der Empfehlung der Züchter, sind ortsüblich anzupassen und können von den eingezeichneten Spannen abweichen.



Vorgehensweise bei Transportschäden:

1. Annahme der Lieferung

Prüfen Sie in Anwesenheit des Fahrers Anzahl der Packstücke, BB, Säcke auf sichtbare Schäden und vergleichen Sie Sorte auf Etikett und Lieferschein.

Quittieren Sie nicht voreilig, egal was der Fahrer sagt.

2. Beschädigungen

Vermerken Sie Beschädigungen auf den Lieferdokumenten in der Nähe Ihrer Unterschrift.

Notieren Sie den Schaden auf dem Lieferschein, erfassen sie das Kennzeichen und ggf. den Namen des Fahrers.

Machen Sie Fotos von den Beschädigungen, am besten, wenn die Ware noch auf dem LKW steht.

3. Schadensmeldung

Melden Sie Ihren Schaden innerhalb von 48 Stunden, am besten mit Fotos und Lieferschein ihrem regionalen Ansprechpartner oder an bestellung@silotech.de. Bitte teilen Sie uns ggf. auch einen Lösungsvorschlag mit (Nachlieferung, Gutschrift, etc.)

Bedeutung der Noten in der Sorteneinstufung:

Note	phänologische Daten	Erträge, Anteile, Gehalte, Bestandesdichte , TKM etc.	Pflanzenlänge, Bestandeshöhe, Länge	Neigung zu Auswint- rung, Massebildung, Bodendeckungsgrad, Reifeverzögerung, An- fälligkeit für Krankheiten und Schädlinge
1	sehr früh	sehr niedrig	sehr kurz	fehlend oder sehr gering
2	sehr früh bis früh	sehr niedrig bis niedrig	sehr kurz bis kurz	sehr gering
3	früh	niedrig	kurz	gering
4	früh bis mittel	niedrig bis mittel	kurz bis mittel	gering bis mittel
5	mittel	mittel	mittel	mittel
6	mittel bis spät	mittel bis hoch	mittel bis lang	mittel bis stark
7	spät	hoch	lang	stark
8	spät bis sehr spät	hoch bis sehr hoch	lang bis sehr lang	stark bis sehr stark
9	sehr spät	sehr hoch	sehr lang	sehr stark

Legende:



Wechseleignung
Herbst- & Frühjahrssaat
möglich



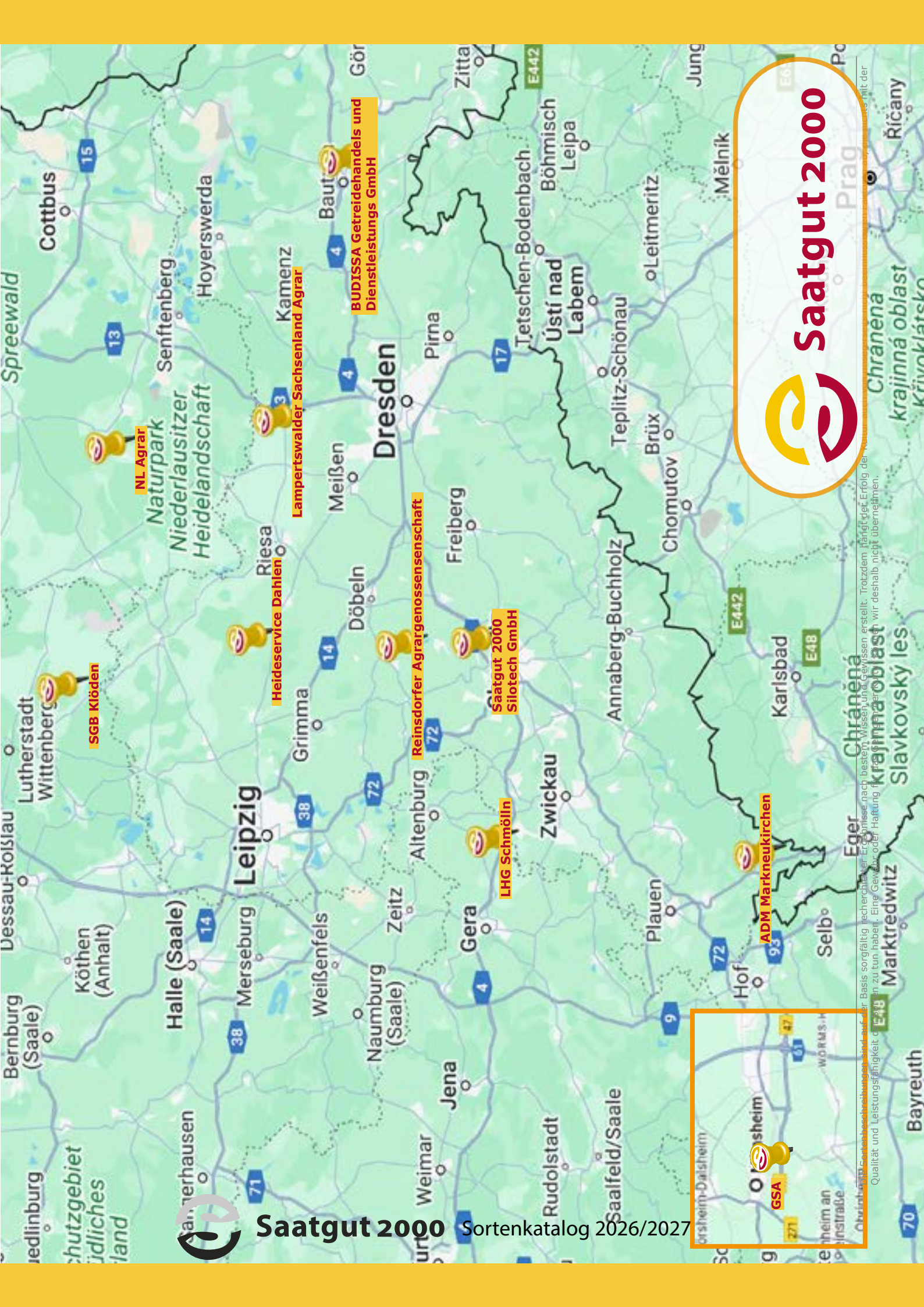
begrünt

begrünte Sorten



Neu im Sortiment





Saatgut 2000



Saatgut 2000 Sortenkatalog 2026/2027

Qualität und Leistungsfähigkeit der Saatgut 2000 Sorten sind auf der Basis sorgfältig recherchierten Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Anbauarbeiten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Anbauarbeiten wird deshalb nicht übernommen.